

# Das Evangelium vom Reich Gottes

**Das ist die Lösung!**

**Ist Ihnen bewusst, dass Jesus sagte, das Ende könne erst kommen, wenn das Reich Gottes der Welt als Zeugnis verkündet werde?**



**„Auch der Wolf wird beim Lamm wohnen ... Sie werden nicht schaden noch verderben auf meinem ganzen heiligen Berg; denn die Erde wird voll sein von der Erkenntnis des Herrn, wie das Wasser das Meer bedeckt.“ (Jesaja 11,6.9)**

**Von**

**Bob Thiel, Ph.D.**

# **Das Evangelium vom Reich Gottes**

**Das ist die Lösung!**

**Von Bob Thiel, Ph.D.**

Copyright © 2016/2017/2018/2019/2022/2025/2026 by Nazarene Books. Auflage 3.0. Broschüre erstellt für die Fortlaufende Kirche Gottes (Continuing Church of God) und deren Nachfolger, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. P.O. Box 109, Grover Beach, California, 93483, U.S.A. ISBN: 978-1-63660-113-7.

**Warum kann die Menschheit ihre Probleme nicht lösen?**

**Wussten Sie, dass das erste und das letzte Thema, über das Jesus laut Bibel predigte, das Evangelium vom Reich Gottes betrafen?**

**Wussten Sie, dass das Reich Gottes im Mittelpunkt der Apostel und ihrer ersten Nachfolger stand?**

**Ist das Reich Gottes die Person Jesu? Lebt Jesus, das Reich Gottes, bereits jetzt in uns? Ist das Reich Gottes eine Art zukünftiges, tatsächliches Reich? Glaubst du, was die Bibel lehrt?**

**Was ist ein Königreich? Was genau ist das Reich Gottes? Was lehrt die Bibel? Was lehrte die frühe christliche Kirche?**

**Ist Ihnen bewusst, dass das Ende erst kommen kann, wenn das Reich Gottes der Welt als Zeugnis verkündet wird?**

Das Foto auf dem Vorderdeckel zeigt ein Lamm, das neben einem Wolf liegt (Foto: Burdine Printing and Graphics). Das Foto auf der Rückseite zeigt einen Ausschnitt des ursprünglichen Gebäudes der Church of God in Jerusalem (Aufnahme: 2013). Dr. Bob Thiel.

# INHALT

<b>1. Besitzt die Menschheit die Lösungen?</b>	<b>4</b>
<b>2. Welches Evangelium predigte Jesus?</b>	<b>10</b>
<b>3. War das Reich Gottes im Alten Testament bekannt?</b>	<b>22</b>
<b>4. Haben die Apostel das Evangelium vom Reich Gottes gelehrt?</b>	<b>29</b>
<b>5. Quellen außerhalb des Neuen Testaments lehrten das Reich Gottes.</b>	<b>39</b>
<b>6. Die griechisch-römischen Kirchen lehren, dass das Reich Gottes wichtig ist, aber...</b>	<b>61</b>
<b>7. Warum das Reich Gottes?</b>	<b>69</b>
<b>Kontaktinformationen</b>	<b>77</b>

**Notiz:** Dieses Buch ist eine KI-Übersetzung der englischen Originalfassung. Daher entsprechen manche Ausdrücke möglicherweise nicht exakt dem Original, wir hoffen aber, dass sie dem Original so nahe wie möglich kommen. Die englische Originalfassung ist kostenlos online verfügbar unter [www.cco.org](http://www.cco.org).

# 1. Besitzt die Menschheit die Lösungen?

Die Welt steht vor vielen Problemen.

Viele Menschen hungern. Viele Menschen werden unterdrückt. Viele Menschen leben in Armut. Viele Nationen sind hoch verschuldet. Kinder, auch ungeborene, sind Missbrauch ausgesetzt. Antibiotikaresistente Krankheiten bereiten vielen Ärzten Sorgen. In großen Industriestädten ist die Luft so stark verschmutzt, dass sie gesundheitsschädlich ist. Diverse Politiker drohen mit Krieg. Terroranschläge ereignen sich immer wieder.

Können die Staats- und Regierungschefs der Welt die Probleme der Menschheit lösen?

Viele denken so.

## Neue universelle Agenda

Am 25. September 2015, nach einer Grundsatzrede von Papst Franziskus, stimmten die 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen (UN) für die Umsetzung der „17 Ziele für nachhaltige Entwicklung“ der sogenannten Neuen Globalen Agenda. Hier sind die 17 Ziele der UN:

Ziel 1. Armut in all ihren Formen überall beenden

Ziel 2. Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und verbesserte Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

Ziel 3. Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlbefinden fördern.

Ziel 4. Inklusive und gerechte Bildung von hoher Qualität gewährleisten und lebenslange Lernmöglichkeiten für alle fördern

Ziel 5. Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen stärken.

Ziel 6. Verfügbarkeit und nachhaltiges Management von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.

Ziel 7. Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle gewährleisten.

Ziel 8. Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Ziel 9. Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, eine inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen anregen.

Ziel 10. Ungleichheit innerhalb und zwischen Ländern verringern

Ziel 11. Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

Ziel 12. Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Ziel 13. Sofortmaßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Ziel 14. Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Ozeane, Meere und Meeresressourcen für eine nachhaltige Entwicklung

Ziel 15. Landökosysteme schützen, wiederherstellen und deren nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Landdegradation stoppen und umkehren sowie den Verlust der biologischen Vielfalt aufhalten.

Ziel 16. Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und auf allen Ebenen wirksame, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen aufbauen.

Ziel 17. Die Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben.

Diese Agenda, die bis 2030 vollständig umgesetzt werden soll, wird auch als Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung bezeichnet. Sie zielt darauf ab, die Probleme der Menschheit durch Regulierung, Bildung sowie

internationale und interreligiöse Zusammenarbeit zu lösen. Viele ihrer Ziele sind zwar gut, doch einige ihrer Methoden und Vorgehensweisen sind verwerflich (vgl. Genesis 3,5). Diese Agenda stand auch im Einklang mit der Enzyklika *Laudato Si'* des verstorbenen Papstes Franziskus. Auch Papst Leo XIV. äußerte sich positiv über diese Agenda 2030.

Die „Neue Universelle Agenda“ könnte man auch „Neue Katholische Agenda“ nennen, da das Wort „katholisch“ „universell“ bedeutet. Papst Franziskus nannte die Annahme Diese Agenda sei „ein wichtiges Zeichen der Hoffnung“.

Als Folgemaßnahme zum UN-Abkommen fand im Dezember 2015 ein Treffen in Paris statt (offiziell betitelt 21. Konferenz der Vertragsparteien des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen). Papst Franziskus lobte dieses internationale Abkommen ebenfalls und riet den Nationen, „den vor uns liegenden Weg mit Bedacht und mit einem stetig wachsenden Gefühl der Solidarität zu beschreiten“.

Nahezu alle Nationen der Welt stimmten dem Pariser Abkommen zu, das konkrete Umweltziele und finanzielle Verpflichtungen enthielt. (Der damalige US-Präsident Barack Obama unterzeichnete 2016 ein Dokument, mit dem sich die USA dazu verpflichteten. 2017 erklärte US-Präsident Donald Trump jedoch, die Vereinigten Staaten würden das Pariser Abkommen nicht akzeptieren und traten aus. Dies löste internationale Empörung aus und trug zur Isolation der USA von Europa und vielen anderen Teilen der Welt bei.) Papst Franziskus erklärte, die Menschheit werde „untergehen“, wenn sie die notwendigen Veränderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel nicht umsetze.

Auch wenn niemand verschmutzte Luft atmen, hungern, verarmt oder in Gefahr geraten möchte usw., werden die menschlichen Bemühungen zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen und/oder des Pariser Abkommens die Probleme der Menschheit lösen?

## **Die Bilanz der Vereinten Nationen**

Die Vereinten Nationen wurden am 24. Oktober 1945 nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet, um einen weiteren Krieg dieser Art zu verhindern und den Weltfrieden zu fördern. Bei ihrer Gründung hatte die UNO 51 Mitgliedstaaten; heute sind es 193.

Seit der Gründung der Vereinten Nationen gab es weltweit Hunderte, wenn nicht Tausende von Konflikten, aber wir haben noch keinen dritten Weltkrieg erlebt.

Manche glauben, dass die internationale Zusammenarbeit, wie sie die Vereinten Nationen angeblich fördern, in Verbindung mit der Art von interreligiöser und ökumenischer Agenda, die Papst Leo XIV. und viele andere religiöse Führer zu fördern versuchen, Frieden und Wohlstand bringen wird.

Die Bilanz der Vereinten Nationen in dieser Hinsicht ist jedoch nicht gut. Neben den zahlreichen bewaffneten Konflikten seit der Gründung der Vereinten Nationen leiden Millionen von Menschen Hunger, sind Flüchtlinge und/oder leben in bitterer Armut.

Vor Jahrzehnten begannen die Vereinten Nationen mit der Umsetzung ihrer Millenniums-Entwicklungsziele. Sie formulierten acht „Entwicklungsziele“, doch selbst laut UN war dies nicht erfolgreich. Daher wurden 2015 die sogenannten „17 Ziele für nachhaltige Entwicklung“ verabschiedet. Manche sind optimistisch, andere halten sie für eine Utopie.

Was die Utopie betrifft, so sagte der damalige Papst Franziskus am 6. Mai 2016, er träume von einer humanen europäischen Utopie, zu deren Verwirklichung seine Kirche dem Kontinent beitragen könne. Doch dieser Traum des Papstes sollte sich als Albtraum erweisen (vgl. Offenbarung 18).

### **Es mag zwar Kooperation und Erfolge geben, aber ...**

Merriam-Websters Wörterbuch definiert Utopie als „einen imaginären Ort, an dem Regierung, Gesetze und soziale Verhältnisse perfekt sind“. Die Bibel lehrt, dass die Menschheit ihre Probleme nicht aus eigener Kraft lösen kann:

<sup>23</sup> O Herr, ich weiß, dass der Mensch seinen Weg nicht selbst bestimmen kann; es steht nicht in seiner Macht, seinen Schritt zu lenken. (Jeremia 10,23) NKJV (sofern nicht anders angegeben, durchgängig Bibel)

Die Bibel lehrt, dass internationale Zusammenarbeit scheitern wird:

<sup>16</sup>Zerstörung und Elend liegen auf ihrem Weg; <sup>17</sup>Und den Weg des Friedens haben sie nicht gekannt. <sup>18</sup>Sie haben keine Gottesfurcht. (Römer 3,16-18)

Viele Menschen streben nach ihrer Vorstellung einer utopischen Gesellschaft und versuchen dabei mitunter sogar, Religion einzubeziehen. Doch kaum jemand ist bereit, den Weg des einen wahren Gottes zu gehen. Das heißt nicht, dass es keine Fortschritte bei den Zielen der Vereinten Nationen oder des Vatikans geben wird. Es wird Fortschritte geben (und viele dieser Ziele sind gut), aber auch Rückschläge.

Tatsächlich wird es, vermutlich nach einem massiven Konflikt, zu einer Art internationalem Friedensabkommen kommen und dieses bestätigen (Daniel 9,27). Wenn es soweit ist, werden viele fälschlicherweise annehmen, die Menschheit werde eine friedlichere und utopische Gesellschaft schaffen.

Viele werden sich von diesem internationalen „utopischen Fortschritt“ (vgl. Hesekiel 13,10) und den verschiedenen Zeichen und Wundern (2. Thessalonicher 2,9–12) blenden lassen. Doch die Bibel sagt, dass dieser Friede nicht von Dauer sein wird (Daniel 9,27; 11,31–44), ungeachtet dessen, was die Führer behaupten (1. Thessalonicher 5,3; Jesaja 59,8).

Die Vorstellung, dass die Menschheit ohne Jesus (vgl. Johannes 15,5; Matthäus 24,21-22) in diesem „gegenwärtigen bösen Zeitalter“ eine Utopie herbeiführen kann, ist ein falsches Evangelium (Galater 1,3-10).

Wenn die Menschheit allein völlig unfähig ist, eine wahre Utopie zu verwirklichen, ist dann überhaupt irgendeine Art von Utopie möglich?

Ja.

Das Reich Gottes wird diesen Planeten und später die ganze Ewigkeit unermesslich besser machen.

## 2. Welches Evangelium predigte Jesus?

Die Bibel lehrt, dass eine utopische Gesellschaft, das Reich Gottes genannt wird, die menschlichen Regierungen ersetzen wird (Daniel 2,44; Offenbarung 11,15; 19,1-21).

Als Jesus seinen öffentlichen Dienst begann, begann er mit der Predigt der **Evangelium vom Reich Gottes**. Hier ist, was Mark berichtete:

<sup>14</sup> Nachdem Johannes ins Gefängnis geworfen worden war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium vom Reich Gottes.  
<sup>15</sup> und sagten: „Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ (Markus 1,14-15)

Der Begriff Evangelium stammt vom griechischen Wort, das transkribiert wird als euangelion, und bedeutet „gute Botschaft“ oder „gute Nachricht“. Im Neuen Testament wird das englische Wort „kingdom“, das sich auf Gottes Reich bezieht, etwa 149 Mal erwähnt. NKJV Bibel und 151 in der Douay-Rheims Bibel. Es stammt vom griechischen Wort, das transkribiert wird als basileia was die Herrschaft oder das Reich des Königshauses symbolisiert.

Menschliche Reiche wie auch Gottes Reich haben einen König (Offenbarung 17,14), sie umfassen ein geografisches Gebiet (Offenbarung 11,15), sie haben Regeln (Jesaja 2,3-4; 30,9) und sie haben Untertanen (Lukas 13,29).

Dies ist die erste öffentliche Lehre Jesu, die Matthäus aufzeichnet:

<sup>23</sup> Und Jesus zog durch ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen und verkündete das Evangelium vom Reich Gottes. (Matthäus 4,23)

Matthew hält außerdem fest:

<sup>35</sup> Dann zog Jesus durch alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen und verkündete das Evangelium vom Reich Gottes. (Matthäus 9,35)

Das Neue Testament zeigt, dass Jesus für immer regieren wird:

<sup>33</sup> Und er wird über das Haus Jakob herrschen in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben. (Lukas 1,33)

**Lukas berichtet, dass Jesus gesandt wurde, um das Reich Gottes zu verkünden.** Beachten Sie, was Jesus gelehrt hat:

<sup>43</sup> Er sagte zu ihnen: „Ich muss auch den anderen Städten das Reich Gottes verkünden, denn dazu bin ich gesandt.“ (Lukas 4,43)

Haben Sie das jemals gepredigt gehört? War Ihnen jemals bewusst, dass Jesu Auftrag, gesandt zu werden, darin bestand, das Reich Gottes zu verkünden?

Lukas berichtet auch, dass Jesus hinging und das Reich Gottes predigte:

<sup>10</sup> Als die Apostel zurückkehrten, berichteten sie ihm alles, was sie getan hatten. Dann nahm er sie mit sich und zog sich mit ihnen allein an einen einsamen Ort in der Nähe der Stadt Bethsaida zurück. <sup>11</sup> Als die Volksmenge dies erfuhr, folgten sie ihm; und er nahm sie auf und sprach zu ihnen über das Reich Gottes. (Lukas 9,10-11)

Jesus lehrte, dass das Reich Gottes für diejenigen, die ihm nachfolgen wollen, oberste Priorität haben sollte:

<sup>33</sup> Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit (Matthäus 6,33).

<sup>31</sup> Strebt aber nach dem Reich Gottes, so wird euch all dies zufallen.

<sup>32</sup> Fürchtet euch nicht, ihr kleine Herde! Denn es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben. (Lukas 12,31-32)

Christen sollen zuerst nach dem Reich Gottes trachten. Das tun sie, indem sie dies zu ihrer obersten Priorität machen, so leben, wie Christus es von ihnen erwartet, und sich auf seine Wiederkunft und sein Reich freuen. Doch die meisten, die sich zu Christus bekennen, trachten nicht nur nicht zuerst nach dem Reich Gottes, sie wissen nicht einmal, was es ist. Viele glauben fälschlicherweise auch, dass Gott von Christen erwartet, sich in der weltlichen Politik zu engagieren. Indem sie Gottes Reich nicht verstehen,

leben sie jetzt nicht so, wie sie sollten, und verstehen auch nicht, warum die Menschheit so fehlerhaft ist. Beachten Sie auch, dass das Reich einer kleinen Herde gegeben wird (vgl. Römer 11,5). Es erfordert Demut, bereit zu sein, Teil dieser wahren kleinen Herde zu sein.

### **Das Reich Gottes ist auf der Erde noch nicht errichtet.**

Jesus lehrte, dass seine Nachfolger für das Kommen des Reiches Gottes beten sollten, da sie es deshalb noch nicht besäßen:

<sup>9</sup> Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name. <sup>10</sup> Dein Reich komme. Dein Wille geschehe. (Matthäus 6,9-10)

Jesus sandte seine Jünger aus, um das Reich Gottes zu verkünden:

<sup>1</sup> Dann rief er seine zwölf Jünger zusammen und gab ihnen Macht und Vollmacht über alle Dämonen und die Kraft, Krankheiten zu heilen. <sup>2</sup> Er sandte sie aus, das Reich Gottes zu verkünden. (Lukas 9,1-2)

Jesus lehrte, dass seine Gegenwart allein nicht das Königreich sei, da das Königreich damals noch nicht auf Erden errichtet war; deshalb trieb er damals auch keine Dämonen in seinem Namen aus.

<sup>28</sup> Wenn ich aber die Dämonen durch den Geist Gottes austreibe, so ist gewiss das Reich Gottes zu euch gekommen. (Matthäus 12,28)

Das wahre Königreich liegt in der Zukunft – nicht jetzt, wie Markus zeigt:

<sup>47</sup> Und wenn dich dein Auge zum Sündigen verführt, reiße es aus! Es ist besser für dich, einäugig in das Reich Gottes einzugehen, als mit zwei Augen ausgestoßen zu werden ... (Markus 9,47)

<sup>23</sup> Jesus blickte sich um und sagte zu seinen Jüngern: „Wie schwer ist es für Reiche, in das Reich Gottes zu kommen!“ <sup>24</sup> Und die Jünger waren über seine Worte erstaunt. Jesus aber antwortete ihnen erneut und sprach: „Kinder, wie schwer ist es für die, die auf Reichtum vertrauen, in das Reich Gottes zu kommen! <sup>25</sup> „Es ist

leichter für ein Kamel, durch ein Nadelöhr zu gehen, als für einen Reichen, in das Reich Gottes zu gelangen.“ (Markus 10,23-25)

<sup>25</sup>Wahrlich, ich sage euch: Ich werde nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken bis zu jenem Tag, an dem ich sie neu trinke im Reich Gottes.“ (Markus 14,25)

<sup>43</sup>Joseph von Arimathäa, ein angesehenes Ratsmitglied, der selbst auf das Reich Gottes wartete, kam und fasste Mut... (Markus 15,43).

Jesus lehrte, dass das Reich Gottes nicht Teil dieser gegenwärtigen Welt ist:

<sup>36</sup>Jesus antwortete: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, würden meine Diener kämpfen, damit ich nicht den Juden ausgeliefert würde; nun aber ist mein Reich nicht von hier.“ (Johannes 18,36)

Jesus lehrte, dass das Reich Gottes erst nach seiner Wiederkunft als König kommen wird:

<sup>31</sup> „Wenn aber der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle heiligen Engel mit ihm, dann wird er auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen.“ <sup>32</sup> Alle Völker werden vor ihm versammelt werden, und er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirte seine Schafe von den Ziegen scheidet. <sup>33</sup> Und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Ziegen aber zu seiner Linken. <sup>34</sup> Dann wird der König zu denen auf seiner rechten Seite sagen: »Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, erbt das Reich, das euch seit Grundlegung der Welt bereitet ist.« (Matthäus 25,31-34)

Da das Reich Gottes noch nicht da ist, werden wir erst nach seiner Errichtung eine wahre Utopie erleben. Weil die meisten Menschen Gottes Reich nicht verstehen, begreifen sie auch nicht, wie seine liebevolle Regierung funktioniert.

Das Reich Gottes wird nicht kommen, „bis die Fülle der Heidenvölker eingegangen ist“ (Römer 11,25) – und das ist noch nicht geschehen.

## Wie beschrieb Jesus das Himmelreich?

Jesus gab einige Erklärungen darüber, wie das Reich Gottes beschaffen ist:

<sup>26</sup>Und er sprach: „Das Reich Gottes gleicht einem Mann, der Samen auf die Erde streut.“ <sup>27</sup> und soll nachts schlafen und tagsüber aufstehen, und der Same soll keimen und wachsen, er selbst weiß nicht wie. <sup>28</sup> Denn die Erde bringt von selbst Frucht: zuerst den Halm, dann die Ähre, danach das volle Korn in der Ähre. <sup>29</sup> Wenn aber das Getreide reif ist, legt er sogleich die Sichel an, denn die Ernte ist da.“ (Markus 4,26-29)

<sup>18</sup> Dann sagte er: „Womit ist das Reich Gottes vergleichbar? Und womit soll ich es vergleichen?“ <sup>19</sup> Es gleicht einem Senfkorn, das ein Mann nahm und in seinen Garten pflanzte; und es wuchs und wurde zu einem großen Baum, und die Vögel des Himmels nisteten in seinen Zweigen.“ <sup>20</sup> Und er sprach abermals: „Womit soll ich das Reich Gottes vergleichen?“ <sup>21</sup> Es ist wie Sauerteig, den eine Frau nahm und unter drei Maß Mehl mischte, bis alles durchsäuert war.“ (Lukas 13,18-21)

Diese Gleichnisse legen nahe, dass das Reich Gottes anfangs recht klein ist, aber groß werden wird – es wird sich letztendlich über ein unendliches Universum erstrecken.

Luke nahm außerdem auf:

<sup>29</sup> Sie werden von Osten und Westen, von Norden und Süden kommen und sich im Reich Gottes zu Tisch setzen. (Lukas 13,29)

Das Reich Gottes wird daher Menschen aus aller Welt umfassen. Es wird nicht auf diejenigen mit israelitischer Abstammung oder bestimmte ethnische Gruppen beschränkt sein. Menschen aus aller Welt werden in diesem Reich ihren Platz finden.

## Lukas 17 und das Königreich

Lukas 17,20-21 verwirrt manche. Doch bevor wir darauf eingehen, beachten wir, dass die Menschen im Reich Gottes tatsächlich essen werden:

<sup>15</sup> „Selig ist, wer im Reich Gottes das Brot essen wird!“ (Lukas 14,15)

Da die Menschen (in der Zukunft) im Reich Gottes essen werden, ist es nicht nur etwas, das sie jetzt schon in ihren Herzen aufbewahren, trotz gegenteiliger Interpretationen von Lukas 17,21.

Die AFV-Übersetzung von Lukas 17,20-21 mag manchen zum Verständnis verhelfen:

<sup>20</sup> Als die Pharisäer ihn fragten, wann denn das Reich Gottes kommen würde, antwortete er ihnen: „Das Reich Gottes kommt nicht durch Beobachtung.“ <sup>21</sup> Man wird auch nicht sagen: »Siehe, es ist hier!« oder: »Siehe, es ist dort!« Denn siehe, das Reich Gottes steht mitten unter euch.“ (Lukas 17,20-21) AFV Bibel; siehe auch NASB Bibel und ESV Bibelübersetzungen)

Beachten Sie, dass Jesus zu den ungläubigen, fleischlich gesinnten und heuchlerischen Pharisäern sprach. Jesus „antwortete ihnen“ – es waren die Pharisäer, die Jesus die Frage stellten. Sie weigerten sich, ihn anzuerkennen.

Waren sie in der Kirche? Nein!

Jesus sprach auch nicht von einer Kirche, die bald gegründet werden sollte. Er sprach auch nicht von Gefühlen im Verstand oder im Herzen.

Jesus sprach von seinem Reich! Die Pharisäer fragten ihn nicht nach einer Kirche. Sie wussten nichts von irgendeiner neutestamentlichen Gemeinde, die bald gegründet werden sollte. Es ging ihnen auch nicht um irgendwelche schönen Gefühle.

Wenn man meint, das Reich Gottes sei die Kirche – und das Reich Gottes sei „in“ den Pharisäern gewesen –, war dann die Kirche in den Pharisäern? Natürlich nicht!

Eine solche Schlussfolgerung ist doch ziemlich absurd, nicht wahr? Während einige protestantische Übersetzungen einen Teil von Lukas 17,21 mit „das Reich Gottes ist in euch“ übersetzen, (NKJV/KJV Bibel), sogar die römisch-katholische New Jerusalem Bibel übersetzt das korrekt mit „Das Reich Gottes ist unter euch“.

Jesus war inmitten der Pharisäer – er sollte der König dieses Reiches werden. Die Pharisäer glaubten, sie freuten sich auf das Reich Gottes. Doch sie missverstanden es. Jesus erklärte, dass es kein lokales oder begrenztes Reich nur für die Juden sein würde, wie sie anscheinend dachten (und auch keine Kirche, wie manche heute glauben). Gottes Reich wäre nicht einfach eines von vielen menschlichen und sichtbaren Reichen, auf die man zeigen oder die man sehen und sagen könnte: „Das ist es, hier“ oder „Das ist das Reich, dort drüben“.

Jesus selbst wurde geboren, um der König dieses Reiches zu sein, wie er Pilatus unmissverständlich erklärte (Johannes 18,36-37). Man muss verstehen, dass die Bibel die Begriffe „König“ und „Reich“ oft synonym verwendet (z. B. Daniel 7,17-18.23). Der König des zukünftigen Reiches Gottes stand damals neben den Pharisäern. Doch sie erkannten ihn nicht als ihren König an (Johannes 19,21). Wenn er wiederkommt, wird die Welt ihn ablehnen (Offenbarung 19,19).

Jesus beschrieb in den folgenden Versen in Lukas 17 sein zweites Kommen, wenn das Reich Gottes die ganze Erde beherrschen wird (unter Verwendung des Moffatt Bibelübersetzung):

<sup>22</sup> Zu seinen Jüngern sagte er: „Es werden Tage kommen, da ihr euch vergeblich danach sehnen werdet, auch nur einen Tag lang den Menschensohn zu sehen.“ <sup>23</sup> Die Männer werden rufen: „Seht, da ist er!“, „Seht, dort ist er!“, aber geht nicht hinaus und lauft ihnen nicht nach! <sup>24</sup> Denn wie der Blitz, der von einer Seite des Himmels zur anderen zuckt, so wird auch der Menschensohn an seinem Tag sein. <sup>25</sup> Zuvor muss er aber großes Leid ertragen und von der jetzigen Generation verworfen werden. (Lukas 17,22-25) Moffatt Bibel)

Jesus sprach vom Blitz, genau wie in Matthäus 24,27–31, wo er seine Wiederkunft zur Herrschaft über die ganze Welt beschreibt. Jesus sagt nicht, dass sein Volk ihn bei seiner Wiederkunft nicht sehen wird – das wird es (vgl. Apostelgeschichte 1,11).

Dennoch werden die meisten Menschen ihn nicht als ihren König anerkennen (Offenbarung 11,15) und gegen ihn kämpfen (Offenbarung 19,19)! Viele werden Jesus für den Antichristen halten. Jesus sagte nicht, dass das Reich Gottes in den Pharisäern sei – er sagte ihnen an anderer Stelle, dass sie wegen ihrer Heuchelei nicht ins Reich Gottes kommen würden (Matthäus 23,13-14). Auch sagte Jesus nicht, dass die Kirche das Reich Gottes sein würde.

Das Reich Gottes ist etwas, das die Menschen eines Tages betreten können – wie bei der Auferstehung der Gerechten! Doch selbst Abraham und die anderen Patriarchen sind noch nicht dort (vgl. Hebräer 11,13-40).

Die Jünger wussten, dass das Reich Gottes damals noch nicht in ihnen selbst war und dass es erst sichtbar werden musste, wie die folgende Stelle nach Lukas 17,21 zeigt:

<sup>11</sup> Als sie dies hörten, erzählte er ihnen ein weiteres Gleichnis, denn er war nahe bei Jerusalem und sie meinten, das Reich Gottes würde sogleich erscheinen. (Lukas 19,11)

### **Das Königreich lag eindeutig in der Zukunft**

Woran erkennt man, dass das Reich Gottes nahe ist? Um diese Frage zu beantworten, zählte Jesus prophetische Ereignisse auf (Lukas 21,8-28) und lehrte dann:

<sup>29</sup> Schau dir den Feigenbaum an und all die anderen Bäume. <sup>30</sup> Wenn sie bereits Knospen bilden, seht und wisst ihr selbst, dass der Sommer nun nahe ist. <sup>31</sup> Also du auch, **Wenn ihr diese Dinge geschehen seht, wisst, dass das Reich Gottes nahe ist.** (Lukas 21,29-31)

Jesus wollte, dass sein Volk prophetische Ereignisse verfolgt, um zu wissen, wann das Reich Gottes kommen würde. An anderer Stelle forderte er sein

Volk auf, auf prophetische Ereignisse zu achten (Lukas 21,36; Markus 13,33–37). Trotz Jesu Worten ignorieren viele die Bedeutung prophetisch verknüpfter Weltereignisse.

In Lukas 22 und 23 zeigte Jesus erneut, dass das Reich Gottes etwas ist, das sich erst in der Zukunft erfüllen wird, als er lehrte:

<sup>15</sup> „Mit innigem Verlangen habe ich mir gewünscht, dieses Passahfest mit euch zu essen, bevor ich leide; <sup>16</sup> Denn ich sage euch: Ich werde nicht mehr davon essen, bis es im Reich Gottes seine Erfüllung gefunden hat.“ <sup>17</sup> Dann nahm er den Becher, dankte und sprach: „Nehmt ihn und teilt ihn unter euch auf; <sup>18</sup> Denn ich sage euch: Ich werde nicht von der Frucht des Weinstocks trinken, bis das Reich Gottes kommt.“ (Lukas 22,15-18)

<sup>39</sup> Einer der Übeltäter aber, die mit ihm gekreuzigt wurden, lästerte ihn und sagte: „Wenn du der Messias bist, rette dich selbst und rette auch uns.“ <sup>40</sup> Sein Begleiter aber wies ihn zurecht und sprach zu ihm: „Hast du denn gar keine Angst vor Gott? Denn auch du bist mit ihm verurteilt.“ <sup>41</sup> Und das mit Recht, denn wir sind es wert, denn wir erhalten Lohn nach unseren Taten; aber dieser hier hat nichts Böses getan.“ <sup>42</sup> Und er sagte zu Jesus: „Mein Herr, gedenke meiner, wenn du in dein Reich kommst.“ <sup>43</sup> Jesus aber sprach zu ihm: „Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“ (Lukas 23,39-43) Aramaic in Plain English Bibel)

Das Reich Gottes kam auch nicht unmittelbar nach Jesu Tod, wie uns sowohl Markus als auch Lukas zeigen:

<sup>43</sup> Joseph von Arimathäa, ein angesehenes Ratsmitglied, der selbst auf das Reich Gottes wartete, kam und fasste Mut... (Markus 15,43).

<sup>51</sup> Er stammte aus Arimathäa, einer Stadt der Juden, die selbst auf das Reich Gottes warteten. (Lukas 23,51)

Nach der Auferstehung (1. Korinther 15,50-55) werden Christen wiedergeboren, um in das Reich Gottes einzugehen, wie Johannes berichtet:

<sup>3</sup> Jesus antwortete ihm: „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.“ <sup>4</sup> Nikodemus sagte zu ihm: „Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er etwa ein zweites Mal in den Mutterleib zurückkehren und geboren werden?“ <sup>5</sup> Jesus antwortete: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann nicht in das Reich Gottes eingehen.“ (Johannes 3,3-5)

Nur Gottes Volk wird das endgültige Reich Gottes nach dem Millennium sehen.

Bitte verstehen Sie außerdem, dass Jesus nach seiner Auferstehung erneut über das Reich Gottes lehrte:

<sup>3</sup> Er zeigte sich nach seinem Leiden auch lebend durch viele unfehlbare Beweise; er erschien ihnen vierzig Tage lang und sprach über die Dinge, die das Reich Gottes betreffen. (Apostelgeschichte 1,3)

**Die erste und die letzte Predigt Jesu handelten vom Reich Gottes! Jesus kam als Bote, um über dieses Reich zu lehren.**

Jesus ließ auch den Apostel Johannes über das tausendjährige Reich Gottes auf Erden schreiben. Beachten Sie, was er Johannes schreiben ließ:

<sup>4</sup> Ich sah die Seelen derer, die wegen ihres Zeugnisses für Jesus und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren, weil sie das Tier und sein Bild nicht angebetet und sein Malzeichen weder auf ihrer Stirn noch auf ihrer Hand angenommen hatten. Und sie lebten und regierten mit Christus tausend Jahre lang. (Offenbarung 20,4)

Die frühen Christen lehrten, dass das tausendjährige Reich Gottes auf Erden sein und die Regierungen der Welt ersetzen würde, wie es die Bibel lehrt (vgl. Offenbarung 5,10; 11,15).

Warum haben die meisten Menschen, wenn das Reich Gottes so wichtig ist, so wenig darüber gehört?

Teilweise deshalb, weil Jesus es ein Geheimnis nannte:

<sup>11</sup> Und er sprach zu ihnen: „Euch ist es gegeben, das Geheimnis des Reiches Gottes zu erkennen; denen aber, die draußen sind, wird alles in Gleichnissen verkündet.“ (Markus 4,11)

Auch heute noch ist das wahre Reich Gottes für die meisten ein Geheimnis, ebenso wie ein Großteil von Gottes Plan (siehe auch unser kostenloses Buch, online unter [Link einfügen]). [www.ccog.org](http://www.ccog.org) Titel: [Das GEHEIMNIS von GOTTES PLAN Warum hat Gott überhaupt etwas erschaffen? Warum hat Gott dich erschaffen?](#)).

Bedenken Sie auch, dass Jesus als Zeugnis sagte, das Ende (des Zeitalters) werde (bald) kommen, NACHDEM das Evangelium vom Reich in der ganzen Welt verkündet worden sei:

<sup>14</sup> Und dieses Evangelium vom Reich Gottes wird in der ganzen Welt verkündet werden, allen Völkern zum Zeugnis; und dann wird das Ende kommen. (Matthäus 24,14)

Die Verkündigung des Evangeliums vom Reich Gottes ist wichtig und muss vollbracht werden **in diesen Endzeiten**. Es ist eine „gute Botschaft“, da sie, ungeachtet dessen, was politische Führer lehren, die wahre Hoffnung für die Übel der Menschheit bietet.

**Wenn man Jesu Worte bedenkt, sollte klar sein, dass die wahre christliche Kirche das Evangelium vom Reich Gottes jetzt verkünden muss. Dies sollte die oberste Priorität der Kirche sein.** Und um dies richtig zu machen, sollten mehrere Sprachen verwendet werden. Das ist es, was die Fortlaufende Kirche Gottes Das ist das Ziel dieses Buches. Und deshalb wurde diese Broschüre in zahlreiche Sprachen übersetzt.

Jesus lehrte, dass die meisten seinen Weg NICHT annehmen würden:

<sup>13</sup> „Geht durch das enge Tor! Denn das Tor ist weit und der Weg breit, der ins Verderben führt, und viele sind es, die auf ihm hineingehen.“ <sup>14</sup> Denn eng ist die Pforte und schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind es, die ihn finden. (Matthäus 7,13-14)

Das Evangelium vom Reich Gottes führt zum Leben!

Es mag von Interesse sein, festzustellen, dass die meisten bekennenden Christen scheinbar die Idee ignorieren, dass Christi Schwerpunkt auf der Verkündigung des Evangeliums vom Reich Gottes lag, während säkulare Theologen und Historiker oft verstanden haben, dass die Bibel genau dies lehrt.

Doch Jesus selbst erwartete von seinen Jüngern, dass sie das Evangelium vom Reich Gottes verkündeten (Lukas 9,2.60). Da das zukünftige Reich auf Gottes Gesetzen gründen wird, wird es Frieden und Wohlstand bringen – und die Befolgung dieser Gesetze in dieser Zeit führt zu wahren Frieden (Psalm 119,165.172; Epheser 2,15).

Und diese gute Nachricht vom Königreich war bereits in den Schriften des Alten Testaments bekannt.

### **3. War das Reich Gottes im Alten Testament bekannt?**

Die erste und letzte aufgezeichnete Predigt Jesu handelte von der Verkündigung des Evangeliums vom Reich Gottes (Markus 1,14-15; Apostelgeschichte 1,3).

Das Reich Gottes war etwas, worüber die Juden zur Zeit Jesu eigentlich etwas gewusst haben sollten, da es in ihren Schriften erwähnt wurde, die wir heute Altes Testament nennen.

#### **Daniel lehrte über das Königreich**

Der Prophet Daniel schrieb:

<sup>40</sup> Und das vierte Königreich wird so stark sein wie Eisen, insofern Eisen alles zerbricht und zerschmettert; und wie Eisen, das alles zermalmt, wird auch dieses Königreich alle anderen zermalmen und zermalmten. <sup>41</sup> Wie du gesehen hast, dass Füße und Zehen teils aus Töpferton und teils aus Eisen bestehen, so wird auch das Königreich geteilt sein; doch die Kraft des Eisens wird in ihm bleiben, so wie du gesehen hast, dass Eisen mit keramischem Ton vermischt ist. <sup>42</sup> Und wie die Zehen der Füße teils aus Eisen und teils aus Ton bestehen, so wird auch das Königreich teils stark und teils zerbrechlich sein. <sup>43</sup> Wie du gesehen hast, dass sich Eisen mit Ton vermischt, so werden sie sich auch mit dem Menschensamen vermischen; aber sie werden nicht aneinander haften, so wie sich Eisen nicht mit Ton vermischt. <sup>44</sup> Und in den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Reich errichten, das niemals zerstört werden wird; und dieses Reich wird keinem anderen Volk überlassen werden; es wird all diese Reiche zerschmettern und vernichten, und es wird ewig bestehen. (Daniel 2,40-44)

<sup>18</sup> Aber die Heiligen des Höchsten werden das Reich empfangen und es besitzen für immer und ewig. (Daniel 7,18)

<sup>21</sup> „Ich sah zu; und dasselbe Horn führte Krieg gegen die Heiligen und siegte über sie.“ <sup>22</sup> Bis der Uralte kam und ein Urteil zugunsten

der Heiligen des Höchsten gefällt wurde und die Zeit kam, dass die Heiligen das Reich in Besitz nehmen sollten. (Daniel 7,21-22)

Aus dem Buch Daniel erfahren wir, dass die Zeit kommen wird, in der das Reich Gottes die Reiche dieser Welt vernichten und ewig bestehen wird. Wir erfahren auch, dass die Heiligen ihren Anteil daran haben werden, dieses Reich zu empfangen.

Viele Teile der Prophezeiungen Daniels beziehen sich auf unsere Zeit im 21. Jahrhundert.

Beachten Sie einige Passagen aus dem Neuen Testament:

<sup>12</sup> „Die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, die noch kein Reich empfangen haben, aber sie erhalten für eine Stunde die Macht von Königen zusammen mit dem Tier.“ <sup>13</sup> Diese sind einer Meinung und werden dem Tier ihre Macht und Autorität geben. <sup>14</sup> Diese werden Krieg gegen das Lamm führen, und das Lamm wird sie besiegen, denn es ist Herr der Herren und König der Könige; und die mit ihm sind, sind Berufene, Auserwählte und Treue.“ (Offenbarung 17,12-14)

Sowohl im Alten als auch im Neuen Testament finden wir die Vorstellung, dass es in der Endzeit ein irdisches Reich mit zehn Teilen geben wird, das Gott zerstören und sein eigenes Reich errichten wird.

### **Jesaja lehrte über das Königreich**

Gott inspirierte Jesaja, über den ersten Teil des Reiches Gottes, die tausendjährige Herrschaft, die als Millennium bekannt ist, folgendermaßen zu schreiben:

<sup>1</sup> Ein Reis wird hervorgehen aus dem Stamm Isais, und ein Zweig wird aus seinen Wurzeln wachsen. <sup>2</sup> Auf ihm wird der Geist des Herrn ruhen, der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn.

<sup>3</sup>Seine Freude liegt in der Furcht des Herrn, und er wird nicht nach dem Augenschein urteilen noch nach dem Hörensagen entscheiden. <sup>4</sup>Doch er wird die Armen gerecht richten und mit Billigkeit entscheiden. Für die Sanftmütigen der Erde; er wird die Erde schlagen mit dem Stab seines Mundes, und mit dem Hauch seiner Lippen wird er die Frevler töten. <sup>5</sup>Gerechtigkeit soll der Gürtel seiner Lenden sein und Treue der Gürtel seiner Hüften.

<sup>6</sup>„Der Wolf wird beim Lamm wohnen, der Leopard wird beim Zicklein lagern, Kalb und junger Löwe und Mastvieh beieinander; und ein kleiner Knabe wird sie führen.“ <sup>7</sup>Kuh und Bär weiden zusammen, ihre Jungen liegen beieinander, und der Löwe frisst Stroh wie das Rind. <sup>8</sup>Das Säuglingskind wird am Loch der Kobra spielen, und das entwöhnte Kind wird seine Hand in die Höhle der Viper stecken. <sup>9</sup>Sie werden nicht schaden noch verderben auf meinem ganzen heiligen Berg, denn die Erde wird voll sein von der Erkenntnis des Herrn, wie die Wasser das Meer bedecken.

<sup>10</sup>„Und an jenem Tag wird der Stammvater Isais da sein, der den Völkern als Banner dienen wird; denn die Heidenvölker werden ihn suchen, und seine Ruhestätte wird herrlich sein.“ (Jesaja 11,1-10)

Ich bezeichne dies als ersten Teil oder erste Phase des Reiches Gottes, weil es sich um eine Zeit handelt, in der es physisch sein wird (vor der Zeit, in der die heilige Stadt, das Neue Jerusalem, vom Himmel herabkommt, Offenbarung 21) und tausend Jahre dauern wird. Jesaja bestätigte den physischen Aspekt dieser Phase, als er fortfuhr:

<sup>11</sup>An jenem Tag wird der Herr zum zweiten Mal seine Hand ausstrecken, um den Rest seines Volkes zurückzuholen, der übrig geblieben ist, aus Assyrien und Ägypten, aus Pathros und Kusch, aus Elam und Schinar, aus Hamath und den Inseln des Meeres.

<sup>12</sup>Er wird ein Banner für die Völker aufrichten und die Vertriebenen Israels sammeln und die Zerstreuten Judas von den vier Enden der Erde zusammenbringen. <sup>13</sup>Auch der Neid Ephraims wird verschwinden, und die Widersacher Judas werden ausgerottet werden; Ephraim wird Juda nicht beneiden, und Juda wird Ephraim

nicht bedrängen. <sup>14</sup> Aber sie werden auf den Schultern der Philister nach Westen herabfliegen; gemeinsam werden sie die Völker des Ostens plündern; sie werden ihre Hand über Edom und Moab ausbreiten; und die Ammoniter werden ihnen gehorchen. <sup>15</sup> Der Herr wird die Zunge des Meeres von Ägypten gänzlich vernichten; mit seinem mächtigen Wind wird er seine Faust über den Strom schütteln und ihn in sieben Ströme teilen und die Menschen trocken hinübergehen lassen. <sup>16</sup> Es wird eine Straße geben für den Rest seines Volkes, der aus Assyrien übrig geblieben ist, so wie sie für Israel war an dem Tag, als es aus dem Land Ägypten heraufzog. (Jesaja 11,11-16)

Jesaja wurde auch dazu inspiriert zu schreiben:

<sup>2</sup> Und es wird geschehen in den letzten Tagen, dass der Berg des Hauses des Herrn fest gegründet sein wird auf dem Gipfel der Berge und erhaben über die Hügel; und alle Völker werden zu ihm strömen. <sup>3</sup> Viele Menschen werden kommen und sagen: „Kommt, lasst uns hinaufziehen zum Berg des Herrn, zum Haus des Gottes Jakobs; er wird uns seine Wege lehren, und wir werden auf seinen Pfaden wandeln.“ **Denn aus Zion wird das Gesetz hervorgehen, Und das Wort des Herrn aus Jerusalem.** <sup>4</sup> Er wird zwischen den Völkern richten und viele Nationen zurechtweisen. Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden und ihre Speere zu Winzermessern. **Kein Volk wird gegen ein anderes das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr lernen.** ... <sup>11</sup> Der Hochmut der Menschen wird gedemütigt werden, die Prahlerei der Menschen wird gebeugt werden, und der Herr allein wird an jenem Tag erhöht werden. (Jesaja 2,2-4.11)

Es wird also eine utopische Zeit des Friedens auf Erden sein. Letztendlich wird dieser Zustand ewig andauern, unter der Herrschaft Jesu. Basierend auf verschiedenen Schriftstellen (Psalm 90,4; 92,1; Jesaja 2,11; Hosea 6,2) lehrt der jüdische Talmud, dass dieser Zustand 1000 Jahre währt. (Babylonian Talmud: Tractate Sanhedrin Folio 97a).

Jesaja wurde außerdem dazu inspiriert, Folgendes zu schreiben:

<sup>6</sup> Denn uns ist ein Kind geboren, uns ist ein Sohn gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter. Und er heißt Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Ewiger Vater, Friedensfürst. <sup>7</sup> Seine Herrschaft wird groß sein und der Friede kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, dass er es gründe und stärke mit Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies vollbringen. (Jesaja 9,6-7)

Beachten Sie, dass Jesaja die Wiederkunft Jesu und die Errichtung eines Königreichs mit einer Regierung voraussagte. Viele Christen zitieren diese Stelle, besonders im Dezember, übersehen dabei aber oft, dass sie mehr als nur die Geburt Jesu prophezeit. Die Bibel zeigt, dass das Reich Gottes eine Regierung mit Gesetzen für seine Untertanen hat und dass Jesus König darüber sein wird. Jesaja, Daniel und andere prophezeiten dies.

Gottes Gesetze sind der Weg der Liebe (Matthäus 22,37–40; Johannes 15,10), und das Reich Gottes wird auf diesen Gesetzen beruhen. Daher wird das Reich Gottes, ungeachtet der weitverbreiteten weltlichen Ansichten, auf Liebe gegründet sein.

### **Psalmen und mehr**

Nicht nur Daniel und Jesaja wurden von Gott dazu inspiriert, über das kommende Reich Gottes zu schreiben.

Ezechiel wurde inspiriert zu schreiben, dass alle Stämme Israels (nicht nur die Juden), die während der Zeit der Großen Trübsal zerstreut wurden, im tausendjährigen Reich versammelt werden würden:

<sup>17</sup> Darum spricht: So spricht Gott der Herr: „Ich will euch aus den Völkern sammeln und euch aus den Ländern zusammenführen, in die ihr zerstreut worden seid, und ich will euch das Land Israel geben.“ <sup>18</sup> Und sie werden dorthin gehen und all die Gräuel und Ungeheuerlichkeiten von dort wegnehmen. <sup>19</sup> Dann werde ich ihnen ein neues Herz geben und einen neuen Geist in sie legen; ich werde das steinerne Herz aus ihrem Fleisch nehmen und ihnen ein fleischnes Herz geben. <sup>20</sup> dass sie in meinen Satzungen wandeln

und meine Gebote halten und sie befolgen; und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein.<sup>21</sup> Aber denen, deren Herz den Begierden nach ihren Gräueltaten und ihren Schändlichkeiten folgt, werde ich ihre Taten auf ihren eigenen Kopf zurückfallen lassen“, spricht Gott der HERR. (Hesekiel 11,17-21)

Die Nachkommen der Stämme Israels werden nicht länger zerstreut werden, sondern werden Gottes Gebote befolgen und aufhören, Gräuel zu essen (Levitikus 11; Deuteronomium 14).

Beachten Sie Folgendes in den Psalmen über die gute Nachricht vom Reich Gottes:

<sup>27</sup> Alle Enden der Erde werden sich erinnern und zum Herrn umkehren, und alle Geschlechter der Nationen werden vor dir anbeten.<sup>28</sup> Denn dem Herrn gehört das Reich, und er herrscht über die Völker. (Psalm 22,27-28)

<sup>6</sup> Dein Thron, o Gott, währt von Ewigkeit zu Ewigkeit; ein Zepter der Gerechtigkeit ist das Zepter deines Reiches. (Psalm 45,6)

<sup>1</sup> Oh, singt dem Herrn ein neues Lied! Singt dem Herrn, alle Welt! <sup>2</sup> Singt dem Herrn, preist seinen Namen; verkündet täglich die frohe Botschaft seiner Erlösung. <sup>3</sup> Verkündet seine Herrlichkeit unter den Völkern, seine Wunder unter allen Nationen! (Psalm 96,1–3; vgl. auch 1 Chronik 16,23–24)

<sup>10</sup> Alle deine Werke sollen dich preisen, o Herr, und deine Heiligen sollen dich loben. <sup>11</sup> Sie werden von der Herrlichkeit deines Reiches sprechen und von deiner Macht reden. <sup>12</sup> Um den Menschenkindern seine mächtigen Taten und die glorreiche Majestät seines Reiches kundzutun. <sup>13</sup> Dein Reich ist ein ewiges Reich, und deine Herrschaft währet von Geschlecht zu Geschlecht. (Psalm 145,10-13)

Verschiedene Autoren im Alten Testament schrieben ebenfalls über Aspekte des Königreichs (z. B. Hesekiel 20,33; Obadja 21; Micha 4,7).

Als Jesus also mit der Verkündigung des Evangeliums vom Reich Gottes begann, waren seine unmittelbaren Zuhörer bereits mit dem Grundkonzept vertraut.

## 4. Haben die Apostel das Evangelium vom Reich Gottes gelehrt?

Viele tun so, als sei das Evangelium nur die gute Nachricht von der Person Jesu, doch in Wirklichkeit lehrten Jesu Nachfolger das Evangelium vom Reich Gottes. Das ist die Botschaft, die Jesus brachte.

Der Apostel Paulus lehrte über das Reich Gottes und Jesus:

<sup>8</sup> Und er ging in die Synagoge und redete drei Monate lang freimütig, indem er über die Dinge des Reiches Gottes argumentierte und sie überzeuete. (Apostelgeschichte 19,8)

<sup>25</sup> Und nun weiß ich, dass ihr alle, unter denen ich das Reich Gottes verkündet habe, wirklich glaubt. (Apostelgeschichte 20,25)

<sup>23</sup> Als sie ihm einen Tag festgesetzt hatten, kamen viele zu ihm in seine Unterkunft. Ihnen erklärte er das Reich Gottes und bezeugte es eindringlich. Er überzeuete sie von Jesus anhand des Gesetzes des Mose und der Propheten, vom Morgen bis zum Abend. <sup>31</sup> Er verkündete das Reich Gottes und lehrte mit aller Zuversicht, was den Herrn Jesus Christus betrifft, und niemand hinderte ihn daran. (Apostelgeschichte 28,23.31)

Beachten Sie, dass es beim Reich Gottes nicht nur um Jesus geht (obwohl er ein wichtiger Teil davon ist), denn Paulus lehrte auch über Jesus getrennt von dem, was er über das Reich Gottes lehrte.

Paulus nannte es auch das Evangelium Gottes, aber es war immer noch das Evangelium vom Reich Gottes:

<sup>9</sup> ... wir haben euch das Evangelium Gottes gepredigt ... <sup>12</sup> damit ihr so lebt, wie es Gott würdig ist, der euch in sein Reich und zu seiner Herrlichkeit beruft. (1. Thessalonicher 2,9.12)

Paulus nannte es auch das Evangelium Christi (Römer 1,16). Die „gute Botschaft“ Jesu, die Botschaft, die er lehrte.

Man muss bedenken, dass es sich nicht einfach um ein Evangelium über die Person Jesu Christi oder nur über die persönliche Erlösung handelte. Paulus sagte, das Evangelium Christi schließe den Gehorsam gegenüber Jesus, seine Wiederkunft und Gottes Gericht ein:

<sup>6</sup> ... Gott wird denen, die euch bedrängen, mit Bedrängnis vergelten, <sup>7</sup> und euch, die ihr bedrängt seid, Ruhe zu geben mit uns, wenn der Herr Jesus vom Himmel herab mit seinen mächtigen Engeln erscheint. <sup>8</sup> in flammendem Feuer, um Vergeltung zu üben an denen, die Gott nicht kennen, und an denen, die dem Evangelium unseres Herrn Jesus Christus nicht gehorchen. <sup>9</sup> Diese werden mit ewigem Verderben bestraft werden, fern vom Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit seiner Macht. <sup>10</sup> Wenn er an jenem Tag kommt, um in seinen Heiligen verherrlicht und von allen Gläubigen bewundert zu werden, weil unser Zeugnis bei euch geglaubt wurde. (2. Thessalonicher 1,6-10)

Das Neue Testament zeigt, dass das Reich Gottes etwas ist, das wir empfangen werden, nicht etwas, das wir jetzt schon vollständig besitzen:

<sup>28</sup> Wir empfangen ein unerschütterliches Reich. (Hebräer 12,28)

Wir können bereits jetzt erahnen, Teil des Reiches Gottes zu sein, und uns darauf freuen, es zu werden, aber wir sind noch nicht vollständig darin eingetreten.

Paulus bestätigte ausdrücklich, dass man als sterblicher Mensch nicht vollständig in das Reich Gottes eingeht, wie es erst nach der Auferstehung geschieht:

<sup>50</sup> Ich sage euch aber, Brüder und Schwestern, dass Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben können; auch kann das Vergängliche nicht das Unvergängliche erben. <sup>51</sup> Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle sterben, aber wir werden alle verwandelt werden. <sup>52</sup> Im Nu, im Augenblick, beim letzten Posaunenschall. Denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden (1. Korinther 15,50-52).

<sup>1</sup> Ich beschwöre euch daher vor Gott und dem Herrn Jesus Christus, der bei seinem Erscheinen und in seinem Reich die Lebenden und die Toten richten wird. (2 Timotheus 4:1)

Paulus lehrte nicht nur das, sondern auch, dass Jesus das Reich Gott dem Vater übergeben würde:

<sup>20</sup> Nun aber ist Christus von den Toten auferstanden und ist der Erstling der Entschlafenen geworden. <sup>21</sup> Denn da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. <sup>22</sup> Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht. <sup>23</sup> Jeder aber in seiner eigenen Ordnung: Christus als Erstling, danach die, die bei seiner Wiederkunft zu Christus gehören. <sup>24</sup> Dann kommt das Ende, wenn er das Reich Gott dem Vater übergibt, wenn er aller Herrschaft, aller Autorität und Macht ein Ende setzt. <sup>25</sup> Denn er muss herrschen, bis er alle seine Feinde unter seine Füße gelegt hat. (1. Korinther 15,20-25)

Paulus lehrte auch, dass die Ungerechten (diejenigen, die die Gebote brechen) das Reich Gottes nicht erben werden:

<sup>9</sup> Wisst ihr denn nicht, dass die Ungerechten das Reich Gottes nicht erben werden? Lasst euch nicht täuschen! Weder Unzüchtige noch Götzendiener noch Ehebrecher noch Homosexuelle noch Sodomiten werden das Reich Gottes erben. <sup>10</sup> Weder Diebe noch Habgierige noch Trunkenbolde noch Lästerey noch Räuber werden das Reich Gottes erben. (1. Korinther 6,9-10)

<sup>19</sup> Die Werke des Fleisches sind aber offenbar, nämlich: Ehebruch, Unzucht, Unreinheit, Zügellosigkeit. <sup>20</sup> Götzendienst, Zauberei, Hass, Streitereien, Eifersucht, Zornesausbrüche, selbstsüchtige Ambitionen, Zwietracht, Ketzereien <sup>21</sup> Neid, Mord, Trunkenheit, Schwelgerei und dergleichen; davon sage ich euch schon früher und sage es euch jetzt wieder: Wer solche Dinge tut, wird das Reich Gottes nicht erben. (Galater 5,19-21)

<sup>5</sup> Denn ihr wisst, dass kein Unzüchtiger, kein Unreiner und kein Habsüchtiger – der ein Götzendiener ist – Anteil am Reich Christi und Gottes hat. (Epheser 5,5)

Gott hat Maßstäbe und fordert Buße von der Sünde, um in sein Reich eingehen zu können. Gehorsam gegenüber Gott ist erforderlich, um den Heiligen Geist zu empfangen und die Erlösung zu erlangen.

<sup>29</sup> ...Petrus und die Apostel ... sagten: „Wir sind verpflichtet, Gott mehr zu gehorchen als den Menschen. ...“ <sup>32</sup> Und wir sind seine Zeugen dieser Dinge, ebenso wie der Heilige Geist, den Gott denen gegeben hat, die ihm gehorchen.“ (Apostelgeschichte 5,29.32, AFV)

<sup>5</sup> Christus ... <sup>8</sup> Obwohl er der Sohn war, lernte er doch durch das, was er litt, den Gehorsam. <sup>9</sup> Und nachdem er vollendet war, wurde er der Urheber des ewigen Heils für alle, die ihm gehorchen (Hebräer 5,5.8-9).

Der Apostel Paulus warnte davor, dass manche nicht lehren würden, dass das Evangelium Jesu die Antwort sei, sondern dass ein anderer Weg akzeptabel sei:

<sup>3</sup> Gnade sei mit euch und Friede von Gott, dem Vater, und unserem Herrn Jesus Christus. <sup>4</sup> der sich selbst für unsere Sünden hingegeben hat, um uns aus diesem gegenwärtigen bösen Zeitalter zu erretten, nach dem Willen unseres Gottes und Vaters. <sup>5</sup> Ihm sei Ehre in Ewigkeit. Amen. <sup>6</sup> Ich wundere mich, dass du dich so schnell von dem abwendest, der dich in der Gnade Christi berufen hat, und dich einem anderen Evangelium zuwendest. <sup>7</sup> das ist kein anderes; aber es gibt einige, die euch verwirren und das Evangelium Christi verfälschen wollen. <sup>8</sup> Aber selbst wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch ein anderes Evangelium verkündigen würden als das, das wir euch verkündigt haben, der sei verflucht. <sup>9</sup> Wie wir schon gesagt haben, so sage ich es jetzt noch einmal: Wenn euch jemand ein anderes Evangelium predigt als das, das ihr empfangen habt, der sei verflucht! (Galater 1,3-9)

<sup>3</sup> Ich fürchte aber, dass, wie die Schlange Eva durch ihre List verführte, so auch eure Gedanken von der Einfalt abgewendet werden könnten, die in Christus ist. <sup>4</sup> Denn wenn jemand kommt und einen anderen Jesus predigt, den wir nicht gepredigt haben, oder wenn ihr einen anderen Geist empfangt, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt – dann könnt ihr es wohl ertragen! (2. Korinther 11,3-4)

Was war das „andere“ und „andere“, in Wirklichkeit falsche Evangelium?

Das falsche Evangelium besteht aus verschiedenen Teilen.

Das falsche Evangelium besteht im Allgemeinen darin, zu glauben, man müsse Gott nicht wirklich gehorchen und sich nicht ernsthaft bemühen, nach seinen Geboten zu leben, während man behauptet, ihn zu kennen (vgl. Matthäus 7,21–23). Es ist oft egoistisch ausgerichtet.

Die Schlange verführte Eva vor fast 6000 Jahren (1. Mose 3) zu einem falschen Evangelium – und seither glauben die Menschen, es besser zu wissen als Gott und selbst über Gut und Böse entscheiden zu dürfen. Ja, nach Jesu Kommen wurde sein Name oft mit verschiedenen falschen Evangelien in Verbindung gebracht – und dies setzt sich bis zur Zeit des endgültigen Antichristen fort.

Zur Zeit des Apostels Paulus war das falsche Evangelium im Wesentlichen eine gnostisch-mystische Mischung aus Wahrheit und Irrtum. Gnostiker glaubten, dass besonderes Wissen nötig sei, um spirituelle Erkenntnis, einschließlich der Erlösung, zu erlangen. Sie neigten dazu, die weltlichen Begierden als bedeutungslos anzusehen und lehnten den Gehorsam gegenüber Gott, beispielsweise in Bezug auf den Sabbat, ab. Ein solcher falscher Führer war Simon Magus, der vom Apostel Petrus ermahnt und gewarnt wurde (Apostelgeschichte 8,18–21).

### **Aber es ist nicht einfach**

Das Neue Testament zeigt, dass Philippus das Reich Gottes lehrte:

<sup>5</sup> Dann ging Philippus in die Stadt Samaria hinab und verkündete ihnen die Botschaft Christi. <sup>12</sup> Sie glaubten Philippus, als er ihnen das predigte, was das Reich Gottes betraf... (Apostelgeschichte 8,5.12)

Dennoch lehrten Jesus, Paulus und die Jünger, dass es nicht leicht ist, in das Reich Gottes zu gelangen:

<sup>24</sup> Als Jesus sah, dass er sehr traurig war, sagte er: „Wie schwer ist es für Reiche, in das Reich Gottes zu kommen!“ <sup>25</sup> Denn es ist leichter für ein Kamel, durch ein Nadelöhr zu gehen, als für einen Reichen, in das Reich Gottes zu gelangen.“

<sup>26</sup> Und die, die es hörten, sagten: „Wer kann dann noch gerettet werden?“

<sup>27</sup> Er aber sagte: „Was für Menschen unmöglich ist, ist für Gott möglich.“ (Lukas 18,24-27)

<sup>22</sup> „Wir müssen durch viele Bedrängnisse in das Reich Gottes gelangen.“ (Apostelgeschichte 14,22)

<sup>3</sup> Wir sind verpflichtet, Gott allezeit für euch zu danken, Brüder und Schwestern, wie es sich gebührt, denn euer Glaube wächst überaus, und die Liebe eines jeden von euch zueinander ist überreichlich. <sup>4</sup> damit wir uns selbst unter den Gemeinden Gottes eurer Geduld und eures Glaubens inmitten all eurer Verfolgungen und Bedrängnisse rühmen, die ihr erduldet. <sup>5</sup> das ist ein offenkundiger Beweis für das gerechte Urteil Gottes, dass ihr des Reiches Gottes würdig erachtet werdet, für das ihr auch leidet; <sup>6</sup> Denn es ist gerecht vor Gott, denen, die euch bedrängen, mit Bedrängnis zu vergelten. <sup>7</sup> und euch, die ihr bedrängt seid, Ruhe zu geben mit uns, wenn der Herr Jesus vom Himmel herab mit seinen mächtigen Engeln erscheint. (2 Thessalonicher 1,3-7)

Aufgrund der Schwierigkeiten dieser Zeit werden nur wenige in diesem Zeitalter berufen und auserwählt, daran teilzuhaben (Matthäus 22,1-14; Johannes 6,44; Hebräer 6,4-6). Andere werden später berufen werden, denn die Bibel zeigt, dass „die im Geist irregegangen sind, zur Einsicht

kommen werden, und die Murrenden die Lehre lernen werden“ (Jesaja 29,24).

Der Apostel Petrus lehrte, dass das Reich Gottes ewig sei und dass dem Evangelium Gottes gewissenhaft gehorcht werden müsse, sonst werde es Gericht geben:

<sup>10</sup> Deshalb, Brüder und Schwestern, seid umso eifriger, eure Berufung und Erwählung festzumachen; denn wenn ihr dies tut, werdet ihr niemals zu Fall kommen. <sup>11</sup> Denn so wird euch reichlich Eingang gewährt werden in das ewige Reich unseres Herrn und Retters Jesus Christus. (2. Petrus 1,10-11)

<sup>17</sup> Denn die Zeit ist gekommen, dass das Gericht beim Hause Gottes beginnt; und wenn es bei uns zuerst beginnt, was wird das Ende derer sein, die dem Evangelium Gottes nicht gehorchen? (1 Petrus 4,17)

## **Die letzten Bücher der Bibel und das Königreich**

Die Bibel lehrt, dass „Gott Liebe ist“ (1. Johannes 4,8.16) und Jesus Gott ist (Johannes 1,1.14) – das Reich Gottes wird einen König haben, der Liebe ist und dessen Gesetze die Liebe und nicht den Hass fördern (vgl. Offenbarung 22,14-15).

Die Bibel zeigt auch, dass Gott einen Engel senden wird, der das ewige Evangelium seines Reiches verkündet (Offenbarung 14,6-7), und anschließend einen weiteren Engel, der darauf hinweist, dass Babylon trotz seiner scheinbaren Größe fallen wird (Offenbarung 14,8-9). Diese Botschaften werden übernatürliche Bestätigungen des Evangeliums sein, das die Welt bereits empfangen hat, und sie scheinen Faktoren für die „große Volksmenge“ zu sein, die in der Endzeit zu Gott kommt (Offenbarung 7,9-14). Anders als die letzte babylonische Macht, die aufsteigen und fallen wird (vgl. Offenbarung 18,1-18), währet die letzte Phase des Reiches Gottes ewig.

<sup>15</sup> Dann blies der siebte Engel die Posaune. Und es erschallten laute Stimmen im Himmel, die sprachen: „Die Reiche dieser Welt sind

die Reiche unseres Herrn und seines Christus geworden, und er wird herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit!“ (Offenbarung 11,15)

Jesus wird im Königreich regieren! Und die Bibel offenbart zwei seiner Titel:

<sup>16</sup> Und er trägt auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte einen Namen geschrieben: KÖNIG DER KÖNIGE UND HERR DER HERREN. (Offenbarung 19,16)

Aber wird Jesus allein herrschen? Beachten Sie diese Passage:

<sup>4</sup> Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und ihnen wurde das Gericht übertragen. Dann sah ich die Seelen derer, die enthauptet worden waren um ihres Zeugnisses für Jesus und um des Wortes Gottes willen, die das Tier und sein Bild nicht angebetet und sein Malzeichen weder auf ihrer Stirn noch auf ihrer Hand angenommen hatten. Und sie lebten und regierten mit Christus tausend Jahre lang. <sup>6</sup> Selig und heilig ist, wer an der ersten Auferstehung teilhat. Über solche hat der zweite Tod keine Macht; sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm tausend Jahre regieren. (Offenbarung 20,4.6)

Wahre Christen werden auferstehen und tausend Jahre lang mit Christus herrschen! Das Reich Gottes wird ewig bestehen (Offenbarung 11,15), doch die Herrschaft der ersten auferstandenen Heiligen, von der in Offenbarung 20,6 die Rede ist, dauerte nur tausend Jahre. Deshalb sprach ich vorhin von der ersten Phase des Reiches Gottes – der physischen, tausendjährigen Phase im Gegensatz zur endgültigen, eher spirituellen Phase.

In der Offenbarung des Johannes werden mehrere Ereignisse aufgeführt, die zwischen der tausendjährigen Phase und der Endphase des Reiches Gottes stattfinden:

<sup>7</sup> Wenn nun die tausend Jahre vergangen sind, wird Satan aus seinem Gefängnis befreit. <sup>8</sup> und sie werden ausziehen, um die Völker an den vier Enden der Erde, Gog und Magog, zu verführen und sie zum Kampf zu versammeln, deren Zahl wie der Sand am Meer ist. ... <sup>11</sup> Dann sah ich einen großen weißen Thron und den,

der darauf saß; vor seinem Angesicht flohen Erde und Himmel, und es war kein Platz mehr für sie.<sup>12</sup> Und ich sah die Toten, die Kleinen und die Großen, vor Gott stehen, und Bücher wurden aufgetan. Und ein anderes Buch wurde aufgetan, das ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach ihren Werken, nach dem, was in den Büchern geschrieben stand.<sup>13</sup> Das Meer gab die Toten heraus, die in ihm waren, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die in ihnen waren. Und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken.<sup>14</sup> Dann wurden der Tod und die Unterwelt in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod.<sup>15</sup> Und wer nicht im Buch des Lebens verzeichnet war, wurde in den Feuersee geworfen. (Offenbarung 20,7-8.11-15)

Die Offenbarung des Johannes zeigt, dass es eine spätere Phase des Reiches geben wird, die nach der tausendjährigen Herrschaft und nach dem zweiten Tod derer kommt, die Buße und Gottes Wege endgültig ablehnen:

<sup>1</sup> Ich sah nun einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen. Auch das Meer war nicht mehr da.<sup>2</sup> Dann sah ich, Johannes, die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine Braut, die sich für ihren Bräutigam geschmückt hat.<sup>3</sup> Und ich hörte eine laute Stimme vom Himmel her rufen: „Siehe, die Wohnung Gottes ist bei den Menschen! Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein. Gott selbst wird bei ihnen sein und ihr Gott sein.“<sup>4</sup> Und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen; der Tod wird nicht mehr sein, weder Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein, denn das Erste ist vergangen.“ (Offenbarung 21,1-4)

<sup>1</sup> Und er zeigte mir einen reinen Strom von Wasser des Lebens, klar wie Kristall, der vom Thron Gottes und des Lammes ausging.<sup>2</sup> Mitten in der Straße, auf beiden Seiten des Flusses, stand der Baum des Lebens, der zwölf Früchte trug, jeden Monat seine eigene. Die Blätter des Baumes dienten zur Heilung der Völker.<sup>3</sup> Und es wird keinen Fluch mehr geben, sondern der Thron Gottes

und des Lammes wird in ihr sein, und seine Diener werden ihm dienen.<sup>4</sup> Sie werden sein Angesicht sehen, und sein Name wird auf ihren Stirnen sein.<sup>5</sup> Dort wird es keine Nacht mehr geben; sie brauchen weder Lampe noch Sonnenlicht, denn Gott der Herr erleuchtet sie. Und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Offenbarung 22,1-5)

Beachtet, dass diese Herrschaft, die nach den tausend Jahren kommt, die Diener Gottes einschließt und ewig währt. Die Heilige Stadt, die im Himmel bereitet wurde, wird den Himmel verlassen und zur Erde herabkommen. Dies ist der Beginn der letzten Phase des Reiches Gottes. Eine Zeit ohne Schmerz und Leid!

Die Sanftmütigen werden die Erde (Matthäus 5,5) und alles, was dazugehört (Offenbarung 21,7), erben. Die Erde, einschließlich der Heiligen Stadt, die darauf stehen wird, wird besser sein, weil Gottes Wege verwirklicht werden. Erkenne Folgendes:

<sup>7</sup> Seine Herrschaft wird groß sein und der Friede wird kein Ende haben. (Jesaja 9,7)

Es ist klar, dass es nach Beginn der letzten Phase des Reiches Gottes zu Wachstum kommen wird, da alle Gottes Herrschaft gehorchen werden.

Das wird eine wahrhaft glorreiche Zeit sein:

<sup>9</sup> Es heißt aber: „Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.“<sup>10</sup> Gott aber hat sie uns durch seinen Geist offenbart. (1. Korinther 2,9-10)

Es ist eine Zeit der Liebe, der Freude und des ewigen Trostes. Es wird eine wundervolle Zeit sein! Das Reich Gottes wird eine unermesslich bessere Ewigkeit schenken. Möchtest du nicht auch daran teilhaben?

## **5. Quellen außerhalb des Neuen Testaments lehrten das Reich Gottes.**

Glaubten die frühen Verkündiger Christi, dass sie das Evangelium eines buchstäblichen Reiches Gottes predigen sollten?

Ja.

Vor Jahren betonte Professor Bart Ehrman von der University of North Carolina in einem Vortrag wiederholt und zu Recht, dass Jesus und seine ersten Anhänger im Gegensatz zu den meisten bekennenden Christen heute das Reich Gottes verkündeten. Obwohl sich Dr. Ehrmans Gesamtverständnis des Christentums stark von dem der heutigen Christen unterscheidet, ... Fortlaufende Kirche Gottes, Wir stimmen darin überein, dass das Evangelium vom Reich Gottes das ist, was Jesus selbst verkündete und woran seine Nachfolger glaubten. Wir stimmen auch darin überein, dass viele, die sich heute zum Christentum bekennen, dies nicht verstehen.

### **Die ältesten erhaltenen nachneutestamentlichen Schriften und Predigten**

Das Reich Gottes war ein wesentlicher Bestandteil dessen, was als „die älteste vollständig erhaltene christliche Predigt“ bezeichnet wird. (Holmes M.W. Ancient Christian Sermon. The Apostolic Fathers: Greek Texts and English Translations, 2nd ed. Baker Books, Grand Rapids, 2004, p. 102). Diese altchristliche Predigt enthält folgende Aussagen über das Reich Gottes:

<sup>5:5</sup> Darüber hinaus wisst ihr, Brüder, dass unser Dasein in der Welt des Fleisches unbedeutend und vergänglich ist; aber die Verheißung Christi ist groß und wunderbar: Ruhe im kommenden Reich und ewiges Leben.

Die obige Aussage zeigt, dass das Reich Gottes nicht jetzt ist, sondern kommen und ewig sein wird. Weiterhin heißt es in dieser alten Predigt:

<sup>6:9</sup> Wenn nun selbst so gerechte Männer wie diese durch ihre eigenen gerechten Taten ihre Kinder nicht retten können, welche Gewissheit haben wir dann, in das Reich Gottes einzugehen, wenn

wir unsere Taufe nicht rein und unbefleckt bewahren? Oder wer wird unser Fürsprecher sein, wenn wir nicht als heilig und gerecht befunden wurden? <sup>9:6</sup> Lasst uns deshalb einander lieben, damit wir alle in das Reich Gottes eingehen können. <sup>11:7</sup> Wenn wir also wissen, was in Gottes Augen recht ist, werden wir in sein Reich eingehen und die Verheißungen empfangen, die „kein Ohr gehört und kein Auge gesehen und keines Menschen Herz erdacht hat“.

<sup>12:1</sup> Lasst uns daher Stunde für Stunde auf das Reich Gottes warten in Liebe und Gerechtigkeit, da wir den Tag des Erscheinens Gottes nicht kennen. <sup>12:6</sup> Er sagt: Das Reich meines Vaters wird kommen.

Die obigen Aussagen zeigen, dass Liebe durch ein rechtschaffenes Leben notwendig ist, dass wir das Reich Gottes noch nicht erreicht haben und dass es erst nach dem Tag des Erscheinens Gottes – also nach der Wiederkunft Jesu – anbricht. Es ist das Reich des Vaters, und dieses Reich besteht nicht allein aus Jesus.

Es ist interessant, dass die älteste offenbar christliche Predigt, deren Überlieferung Gott zugelassen hat, dasselbe Reich Gottes lehrt wie das Neue Testament Fortlaufende Kirche Gottes jetzt lehrt (es ist möglich, dass es sich um eine tatsächliche Kirche Gottes handelt, aber meine begrenzten Griechischkenntnisse schränken meine Fähigkeit ein, eine genauere Aussage zu treffen).

### **Gemeindeführer des zweiten Jahrhunderts und das Evangelium vom Reich Gottes**

Es ist bemerkenswert, dass Papias, ein Hörer des Johannesevangeliums und Freund des Polykarp, der von den **Römerkatholiken** als Heiliger verehrt wurde, im frühen 2. Jahrhundert die Lehre vom tausendjährigen Reich vertrat. Eusebius berichtet, dass Papias Folgendes lehrte:

... es wird ein tausendjähriges Reich nach der Auferstehung von den Toten geben, in dem die persönliche Herrschaft Christi auf dieser Erde errichtet wird. (Fragments of Papias, VI. See also Eusebius, Church History, Book 3, XXXIX, 12)

Papias lehrte, dass dies eine Zeit großen Überflusses sein würde:

In ähnlicher Weise sagte er, dass ein Weizenkorn zehn Früchte hervorbringen würde.

tausend Ähren, und jede Ähre würde zehntausend Körner tragen, und jedes Korn würde zehn Pfund klares, reines, feines Mehl ergeben; und Äpfel, Samen und Gras würden in ähnlichem Maße Ertrag bringen; und alle Tiere, die sich dann nur noch von den Erzeugnissen der Erde ernährten, würden friedlich und harmonisch werden und sich dem Menschen vollkommen unterordnen.“ [Diese Dinge werden schriftlich von Papias, einem alten Mann, der ein Hörer des Johannes und ein Freund des Polykarp war, im vierten seiner Bücher bezeugt; denn er verfasste fünf Bücher...] (Fragments of Papias, IV)

Im Beitrag „Neues Testament: Brief an die Korinther“ heißt es:

<sup>42:1-3</sup> Die Apostel empfangen für uns das Evangelium von Jesus Christus, dem Herrn; Jesus Christus ist von Gott gesandt. Christus ist also von Gott, und die Apostel sind von Christus. Beide kamen somit nach dem Willen Gottes in der von Gott bestimmten Ordnung. Nachdem sie nun einen Auftrag empfangen hatten und durch die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus vollkommen gewiss und im Wort Gottes mit der Gewissheit des Heiligen Geistes bestätigt worden waren, gingen sie hinaus, um die frohe Botschaft zu verkünden, dass das Reich Gottes kommen würde.

Polykarp von Smyrna war ein früher christlicher Führer und ein Jünger des Johannes, des letzten der ursprünglichen Apostel, der starb. Polykarp lehrte um 120–135 n. Chr.:

Selig sind die Armen und die, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Reich Gottes. (Polycarp. Letter to the Philippians, Chapter II. From Ante-Nicene Fathers, Volume 1 as edited by Alexander Roberts & James Donaldson. American Edition, 1885)

Da wir also wissen, dass „Gott sich nicht verspotten lässt“, sollen wir so leben, wie es seinem Gebot und seiner Herrlichkeit würdig

ist ... Denn es ist gut, dass sie sich von den Begierden abwenden, die in der Welt sind, da „jede Begierde gegen den Geist kämpft“ und „weder Unzüchtige noch Weichlinge noch Knabenschänder das Reich Gottes erben werden“, noch diejenigen, die Unvereinbares und Unziemliches tun. (ibid, Chapter V)

Lasst uns ihm also in Furcht und mit aller Ehrfurcht dienen, wie er es uns selbst geboten hat, wie es die Apostel getan haben, die uns das Evangelium verkündet haben, und die Propheten, die zuvor das Kommen des Herrn angekündigt haben. (ibid, Chapter VI)

Wie andere im Neuen Testament lehrte auch Polykarp, dass die Gerechten, nicht die Gebotsbrecher, das Reich Gottes erben werden.

Folgendes soll Polykarp ebenfalls gelehrt haben:

Und am folgenden Sabbat sprach er: »Hört meine Ermahnung, ihr geliebten Kinder Gottes! Ich habe euch schon vor den Bischöfen ermahnt, und jetzt ermahne ich euch alle erneut, ehrbar und würdig auf dem Weg des Herrn zu wandeln ... Wachtet und seid bereit! Lasst eure Herzen nicht beschwert sein angesichts des neuen Gebots der Nächstenliebe, seines plötzlichen Kommens, das sich wie ein Blitzschlag offenbart, des großen Feuergerichts, des ewigen Lebens und seines unsterblichen Reiches. Und alles, was ihr von Gott wisst, wenn ihr in den inspirierten Schriften forscht, prägt euch mit dem Stift des Heiligen Geistes ein, damit die Gebote unauslöschlich in euch bleiben.« (Life of Polycarp, Chapter 24. J. B. Lightfoot, The Apostolic Fathers, vol. 3.2, 1889, pp. 488-506)

Melito von Sardes, ein Anführer der Church of God um 170 n. Chr., lehrte:

Denn das Gesetz ist ja im Evangelium erschienen, das Alte im Neuen, beide gehen gemeinsam von Zion und Jerusalem aus; und das Gebot in der Gnade, das Vorbild im vollendeten Werk, das Lamm im Sohn, das Schaf im Menschen und der Mensch in Gott ...

Aber das Evangelium wurde zur Auslegung des Gesetzes und seiner

Erfüllung, während die Kirche zum Speicher der Wahrheit wurde...

Er ist es, der uns von der Sklaverei zur Freiheit, von der Finsternis zum Licht, vom Tod zum Leben, von der Tyrannei in ein ewiges Reich errettet hat. (Melito. Homily On the Passover. Verses 7,40, 68. Translation from Kerux: The Journal of Online Theology. <http://www.kerux.com/documents/KeruxV4N1A1.asp>)

Das Reich Gottes wurde somit als etwas Ewiges verstanden, nicht einfach als die gegenwärtige christliche oder römisch-katholische Kirche, und umfasste auch Gottes Gesetz.

Ein weiterer Text aus der Mitte bis zum Ende des zweiten Jahrhunderts ermahnt die Menschen, auf das Königreich zu blicken:

Darum soll keiner von euch länger verstellen noch zurückblicken, sondern sich bereitwillig dem Evangelium vom Reich Gottes nähern. (Roman Clement. Recognitions, Book X, Chapter XLV. Excerpted from Ante-Nicene Fathers, Volume 8. Edited by Alexander Roberts & James Donaldson. American Edition, 1886)

Obwohl der Text offenbar nicht von einem Mitglied der wahren Kirche verfasst wurde, verwendet die Mitte des zweiten Jahrhunderts entstandene Schrift mit dem Titel „Der Hirte des Hermas“ in der Übersetzung von Roberts & Donaldson den Ausdruck „Reich Gottes“ vierzehn Mal.

Wahre Christen und sogar viele, die sich lediglich zu Christus bekannten, wussten im zweiten Jahrhundert etwas über das Reich Gottes.

Sogar der römisch-katholische und orthodoxe Heilige Irenäus verstand, dass Christen nach der Auferstehung in das Reich Gottes eingehen würden. Beachten Sie, was er um 180 n. Chr. schrieb:

Denn so ist der Zustand derer, die gläubig geworden sind, da in ihnen beständig der Heilige Geist wohnt, der ihnen durch Gott bei der Taufe gegeben wurde und der bei dem Empfänger bleibt, wenn er in Wahrheit, Heiligkeit, Gerechtigkeit und Geduld wandelt. Denn diese Seele hat in den Gläubigen eine Auferstehung, indem der

Leib die Seele wieder aufnimmt und mit ihr durch die Kraft des Heiligen Geistes auferweckt wird und eingeht in das Reich Gottes. (Irenaeus, St., Bishop of Lyon. Translated from the Armenian by Armitage Robinson. The Demonstration of the Apostolic Preaching, Chapter 42. Wells, Somerset, Oct. 1879. As published in SOCIETY FOR PROMOTING CHRISTIAN KNOWLEDGE. NEW YORK: THE MACMILLAN CO, 1920)

Theophilus von Antiochia lehrte:

Ich erwähne nur seine Güte; wenn ich ihn Königreich nenne, erwähne ich nur seine Herrlichkeit ... Denn hätte er ihn von Anbeginn an unsterblich gemacht, so hätte er ihn zu Gott gemacht. ... Er hat ihn also weder unsterblich noch sterblich gemacht, sondern, wie wir oben gesagt haben, beides möglich gemacht; damit er, wenn er sich der Unsterblichkeit zuwende und Gottes Gebot halte, von ihm Unsterblichkeit als Lohn empfangen und zu Gott werde. (Theophilus, To Autolycus, 1:3, 2:27)

Der römisch-katholische Heilige Hippolytus schrieb im frühen dritten Jahrhundert:

Und ihr werdet das Himmelreich empfangen, ihr, die ihr, während ihr in diesem Leben weiltet, den himmlischen König kanntet. Ihr werdet Gefährten der Gottheit und Miterben Christi sein, nicht länger Sklaven von Begierden und Leidenschaften und nie wieder von Krankheit gezeichnet. Denn ihr seid zu Gott geworden: Was immer ihr als Menschen erdulden musstet, das hat er euch zugefügt, weil ihr sterblich wart; doch alles, was Gott zu geben vermag, hat er euch verheißen, weil ihr vergöttlicht und zur Unsterblichkeit geboren seid. (Hippolytus. Refutation of All Heresies, Book X, Chapter 30)

Das Ziel für die Menschen ist es, im kommenden Reich Gottes vergöttlicht zu werden (als buchstäbliche Kinder Gottes, vgl. Psalm 82,6).

Das kommende Reich Gottes war eine Lehre der ursprünglichen katholischen Kirche (siehe auch unser kostenloses E-Book mit dem Titel

„Das kommende Reich Gottes“, erhältlich unter [ccog.org](http://ccog.org), [Glaubensinhalte der ursprünglichen katholischen Kirche: Könnte eine Restgruppe die apostolische Sukzession fortführen?](#)).

## **Probleme im zweiten und dritten Jahrhundert**

Trotz der weitverbreiteten Akzeptanz des Reiches Gottes erhob sich im zweiten Jahrhundert ein abtrünniger Anführer namens Markion, der gegen das Gesetz Gottes, den Sabbat und das buchstäbliche Reich Gottes lehrte. Obwohl er von Polykarp und anderen verurteilt wurde, pflegte er über einen längeren Zeitraum Kontakte zur römisch-katholischen Kirche und schien großen Einfluss auf sie auszuüben.

Im zweiten und dritten Jahrhundert etablierten sich Allegoriker in Alexandria (Ägypten). Viele von ihnen lehnten die Lehre vom buchstäblichen Reich Gottes ab. Beachten Sie den folgenden Bericht über einige dieser Allegoriker:

Dionysius entstammte einer adligen und wohlhabenden heidnischen Familie in Alexandria und wurde in deren Philosophie erzogen. Er verließ die heidnischen Schulen, um Schüler des Origenes zu werden, dessen Nachfolger er in der Leitung der Katecheseschule von Alexandria wurde...

Clemens, Origenes und die gnostische Schule verfälschten die Lehren der heiligen Orakel durch ihre phantasievollen und allegorischen Auslegungen... und erhielten dadurch den Namen „Allegoristen“. Nepos bekämpfte die Allegoristen öffentlich und behauptete, dass es ein Reich Christi auf Erden geben werde...

Dionysius stritt mit den Anhängern des Nepos, und nach seinem Bericht... „befindet sich dort ein solcher Zustand wie jetzt im Reich Gottes“. Dies ist die erste Erwähnung des Reiches Gottes im gegenwärtigen Zustand der Kirchen...

Nepos rügte ihren Irrtum und zeigte, dass das Himmelreich nicht allegorisch zu verstehen ist, sondern das buchstäbliche, kommende Reich unseres Herrn in der Auferstehung zum ewigen Leben...

Die Idee des kommenden Königreichs im gegenwärtigen Zustand der Dinge wurde also in der gnostischen Schule der Allegoristen in Ägypten zwischen 200 und 250 n. Chr. konzipiert und dargelegt, ein ganzes Jahrhundert bevor die Bischöfe des Reiches als Inhaber des Thrones angesehen wurden...

Clemens verstand die Idee des Reiches Gottes als einen Zustand wahrer geistiger Gotteserkenntnis. Origenes hingegen legte sie als eine spirituelle Bedeutung dar, die im klaren Wortlaut der Heiligen Schrift verborgen sei. (Ward, Henry Dana. *The Gospel of the Kingdom: A Kingdom Not of this World; Not in this World; But to Come in the Heavenly Country, of the Resurrection from the Dead and of the Restitution of All Things*. Published by Claxton, Remsen & Haffelfinger, 1870, pp. 124-125)

Während Bischof Nepos das Evangelium vom Reich Gottes verkündete, versuchten die Allegoriker, eine falsche, weniger wörtliche Auslegung davon zu entwickeln. Auch Bischof Apollinaris von Hierapolis kämpfte etwa zur selben Zeit gegen die Irrtümer der Allegoriker an. Diejenigen, die wahrhaftig zur Kirche Gottes gehörten, verteidigten im Laufe der Geschichte stets die Wahrheit vom wörtlichen Reich Gottes.

### **Herbert W. Armstrong lehrte das Evangelium vom Reich Gottes, plus**

Im 20. Jahrhundert schrieb der verstorbene Herbert W. Armstrong, der erste Leiter der modernen Philadelphia-Ära der Church of God (Offenbarung 3,7-13):

Weil sie das Evangelium Christi ablehnten, musste die Welt etwas anderes an dessen Stelle setzen. Sie mussten eine Fälschung erfinden! So wurde das Reich Gottes oft nur noch als schöne Floskel abgetan – als ein nettes Gefühl im menschlichen Herzen – und zu einem ätherischen, unwirklichen Nichts reduziert! Andere haben fälschlicherweise behauptet, die „Kirche“ sei das Reich Gottes ... Der Prophet Daniel, der 600 Jahre vor Christus lebte, wusste, dass das Reich Gottes ein reales Reich war – eine Regierung, die über buchstäbliche Menschen auf Erden herrschte ...

Hier ... erklärt Gott, was das Reich Gottes ist: „Und in den Tagen dieser Könige ...“ – hier ist von den zehn Zehen die Rede, teils aus Eisen, teils aus sprödem Ton. Indem diese Prophezeiung mit Daniel 7 und Offenbarung 13 und 17 verknüpft wird, bezieht sie sich auf die neuen Vereinigten Staaten von Europa, die sich jetzt ... vor euren Augen formen! Offenbarung 17,12 verdeutlicht, dass es ein Zusammenschluss von zehn Königen oder Reichen sein wird, der (Offb. 17,8) das alte Römische Reich wiedererwecken wird ...

Wenn Christus kommt, wird er als König der Könige die ganze Erde regieren (Offb 19,11-16). Sein Reich – das Reich Gottes – wird, wie Daniel sagte, alle diese weltlichen Reiche vernichten. Offenbarung 11,15 sagt es so: „Die Reiche dieser Welt sind zu Reichen unseres Herrn und seines Christus geworden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit!“ Dies ist das Reich Gottes. Es ist das Ende der gegenwärtigen Regierungen – ja, sogar der Vereinigten Staaten und Großbritanniens. Sie werden dann zu den Reichen – den Regierungen – des Herrn Jesus Christus werden, dann zum König der Könige über die ganze Erde. Dies macht völlig deutlich, dass das Reich Gottes eine buchstäbliche Regierung ist. So wie das Chaldäische Reich ein Königreich war – so wie das Römische Reich ein Königreich war –, so ist auch das Königreich Gottes eine Regierung. Es soll die Regierungen der Nationen der Welt übernehmen. Jesus Christus wurde geboren, um ein König – ein Herrscher! – zu sein.

Derselbe Jesus Christus, der vor über 1900 Jahren durch die Hügel und Täler des Heiligen Landes und die Straßen Jerusalems wandelte, wird wiederkommen. Er hat seine Wiederkunft angekündigt. Nach seiner Kreuzigung erweckte Gott ihn nach drei Tagen und drei Nächten von den Toten (Mt 12,40; Apg 2,32; 1 Kor 15,3-4). Er fuhr auf zum Thron Gottes, dem Sitz der Weltherrschaft (Apg 1,9-11; Hebr 1,3; 8,1; 10,12; Offb 3,21).

Er ist der „Edle“ aus dem Gleichnis, der zum Thron Gottes – dem „fernen Land“ – ging, um zum König der Könige über alle Völker

gekrönt zu werden und dann zur Erde zurückzukehren (Lukas 19,12-27).

Er weilt im Himmel bis zur „Zeit der Wiederherstellung aller Dinge“ (Apostelgeschichte 3,19–21). Wiederherstellung bedeutet die Rückkehr in einen früheren Zustand. In diesem Fall die Wiederherstellung von Gottes Herrschaft auf Erden und somit die Wiederherstellung des Weltfriedens und eines idealen Zustands.

Die gegenwärtigen weltweiten Wirren, die eskalierenden Kriege und Konflikte werden in einer so gewaltigen Weltkatastrophe gipfeln, dass ohne Gottes Eingreifen kein Mensch mehr am Leben bleiben wird (Mt 24,22). Auf diesem Höhepunkt, wenn ein Zögern alles Leben auf diesem Planeten auslöschen würde, wird Jesus Christus wiederkommen. Diesmal kommt er als göttlicher Gott. Er kommt in der ganzen Macht und Herrlichkeit des Schöpfers des Universums (Mt 24,30; 25,31). Er kommt als „König der Könige und Herr der Herren“ (Offb 19,16), um eine Weltregierung zu errichten und alle Nationen „mit eisernem Zepter“ zu regieren (Offb 19,15; 12,5).

### **Christus unerwünscht?**

Aber wird die Menschheit vor Freude jubeln und ihn in rasender Ekstase und Begeisterung willkommen heißen – werden das sogar die Kirchen des traditionellen Christentums tun?

Das werden sie nicht! Sie werden glauben, dass er der Antichrist ist, weil die falschen Diener Satans (2. Korinther 11,13–15) sie getäuscht haben. Die Gemeinden und die Nationen werden über sein Kommen zornig sein (Offenbarung 11,15 mit 11,18), und die Streitkräfte werden tatsächlich versuchen, ihn zu bekämpfen und zu vernichten (Offenbarung 17,14)!

Die Nationen werden in der entscheidenden Schlacht des kommenden Dritten Weltkriegs verwickelt sein, mit Jerusalem als Frontlinie (Sach 14,1-2). Danach wird Christus wiederkommen. In übernatürlicher Kraft wird er gegen die Nationen kämpfen, die

gegen ihn kämpfen (Vers 3). Er wird sie vollständig besiegen (Offb 17,14)! „Seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen“, unweit östlich von Jerusalem (Sach 14,4). (Armstrong HW. The Mystery of the Ages, 1984)

Die Bibel verkündet die Wiederkunft Jesu und seinen Sieg, doch viele werden sich ihm bei seiner Wiederkunft widersetzen (Offenbarung 19,19). Viele werden behaupten (aufgrund eines Missverständnisses der biblischen Prophetie, aber auch aufgrund falscher Propheten und Mystiker), der wiederkehrende Jesus sei der endgültige Antichrist!

Folgendes stammt ebenfalls von Herbert Armstrong:

Wahre Religion – Gottes Wahrheit, erfüllt von der Liebe Gottes, die durch den Heiligen Geist vermittelt wird ... UNBESCHREIBLICHE FREUDE, Gott und Jesus Christus zu kennen – die WAHRHEIT zu erkennen – und die Wärme von Gottes göttlicher LIEBE zu spüren!

Die Lehren der wahren Kirche Gottes sind schlichtweg die, „nach jedem Wort“ der Heiligen Schrift zu leben ...

Die Menschen sollen sich vom Weg des „Nehmens“ zum Weg des „Gebens“ – dem Weg der Liebe Gottes – wenden.

Eine neue Zivilisation wird nun die Erde beherrschen! (ibid)

Die NEUE ZIVILISATION ist das Reich Gottes. Die Verkündigung dieser neuen, auf Liebe gegründeten Zivilisation ist ein zentraler Bestandteil des wahren Evangeliums vom Reich Gottes, das Jesus und seine Nachfolger lehrten. Das ist etwas, das wir in der Fortlaufende Kirche Gottes predigen.

Herbert Armstrong erkannte, dass Jesus lehrte, die menschliche Gesellschaft habe, selbst wenn sie vermeintlich gehorchen wolle, den Weg des Nachgebens, den Weg der Liebe, abgelehnt. Kaum jemand scheint die Bedeutung dessen, was Jesus lehrte, wirklich zu begreifen.

**Die Erlösung durch Jesus ist Teil des Evangeliums**

Manche, die bis hierher gelesen haben, fragen sich nun wahrscheinlich nach der Rolle des Todes Jesu im Heilsgeschehen. Ja, sein Tod ist Teil des Evangeliums, über das sowohl das Neue Testament als auch Herbert W. Armstrong geschrieben haben.

Das Neue Testament zeigt, dass das Evangelium die Erlösung durch Jesus beinhaltet:

<sup>16</sup> Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht; es ist ja eine Kraft Gottes zur Errettung für jeden, der glaubt, zuerst für den Juden, dann auch für den Griechen (Römer 1,16).

<sup>4</sup> Deshalb gingen die, die zerstreut waren, überall hin und verkündeten das Wort. <sup>5</sup> Dann ging Philippus in die Stadt Samaria hinab und verkündete ihnen die Botschaft Christi. ... <sup>12</sup> Als sie aber Philippus glaubten, der ihnen das Reich Gottes und den Namen Jesu Christi predigte, ließen sich Männer und Frauen taufen. ... <sup>25</sup> Nachdem sie also Zeugnis abgelegt und das Wort des Herrn verkündet hatten, kehrten sie nach Jerusalem zurück und predigten das Evangelium in vielen Dörfern der Samariter. <sup>26</sup> Da sprach ein Engel des Herrn zu Philippus... <sup>40</sup> Philippus wurde in Aschdod gefunden. Und er zog durch die Stadt und predigte in allen Städten, bis er nach Cäsarea kam. (Apostelgeschichte 8,4.5.12.25.26.40)

<sup>18</sup> Er verkündete ihnen Jesus und die Auferstehung. (Apostelgeschichte 17,18)

<sup>30</sup> Paulus wohnte dann zwei ganze Jahre in seinem gemieteten Haus und empfing alle, die zu ihm kamen. <sup>31</sup> **das Reich Gottes verkünden und die Dinge lehren, die den Herrn Jesus Christus betreffen** er ging voller Zuversicht, niemand verbot es ihm. (Apostelgeschichte 28,30-31)

Man beachte, dass die Predigt sowohl Jesus als auch das Reich Gottes umfasste. Leider fehlt in den Lehren der griechisch-römischen Kirchen oft ein angemessenes Verständnis des Evangeliums vom Reich Gottes.

Um uns den Zugang zu diesem Reich zu ermöglichen, hat Gott die Menschen so sehr geliebt, dass er Jesus sandte, um für uns zu sterben (Johannes 3,16-17), und uns zudem aus Gnade rettet (Epheser 2,8). Das ist Teil der guten Nachricht (Apostelgeschichte 20,24).

**Das Evangelium vom Reich Gottes ist genau das, was die Welt braucht, aber ...**

Sich für den Frieden einzusetzen (Matthäus 5,9) und Gutes zu tun sind erstrebenswerte Ziele (vgl. Galater 6,10). Dennoch glauben viele führende Persönlichkeiten weltweit, darunter auch religiöse, dass nicht das Reich Gottes, sondern die internationale Zusammenarbeit der Menschen Frieden und Wohlstand bringen wird. Zwar werden sie zeitliche Erfolge erzielen, doch werden sie nicht nur scheitern, sondern manche ihrer menschlichen Bemühungen werden die Erde letztlich in einen Zustand versetzen, in dem Leben ohne die Wiederkunft Jesu und die Errichtung seines Reiches nicht mehr möglich wäre (Matthäus 24,21–22). Der Versuch der Menschen, die Erde ohne Gott zu retten, ist ein eitles und falsches Evangelium (Psalm 127,1).

Viele Menschen auf der Welt versuchen, einen halbreligiösen babylonischen internationalen Plan zu entwerfen, um im 21. Jahrhundert eine neue Weltordnung zu errichten. Das ist etwas, das die Fortlaufende Kirche Gottes hat es von Anfang an verurteilt und plant, es auch weiterhin zu verurteilen. Seit Satan Eva vor fast 6000 Jahren (1. Mose 3) mit einer Version seines Evangeliums verführte, glauben viele Menschen, besser als Gott zu wissen, was sie und die Welt besser macht.

Laut der Bibel bedarf es einer Kombination aus einem militärischen Anführer in Europa (genannt der König des Nordens, auch Tier aus Offenbarung 13,1-10 genannt) und einem religiösen Anführer (genannt der falsche Prophet, auch DER letzte Antichrist und das zweihörnige Tier aus Offenbarung 13,11-17 genannt) aus der Stadt der sieben Hügel (Offenbarung 17,9.18), um eine „babylonische“ (Offenbarung 17 & 18) Weltordnung zu errichten. Obwohl die Menschheit die Wiederkunft Christi und die Errichtung seines Reiches braucht, werden viele Menschen im 21. Jahrhundert dieser Botschaft keine Beachtung schenken – sie werden

weiterhin verschiedenen Versionen des falschen Evangeliums Satans glauben. Aber die Welt wird einen Zeugen bekommen.

Erinnern wir uns daran, dass Jesus lehrte:

<sup>14</sup> Und dieses Evangelium vom Reich Gottes wird in der ganzen Welt verkündet werden, allen Völkern zum Zeugnis; und dann wird das Ende kommen. (Matthäus 24,14)

Beachten Sie, dass das Evangelium vom Reich Gottes die Welt als Zeugnis erreichen wird, dann wird das Ende kommen. Dieses „Ende“ ist der Beginn der „großen Trübsal“.

Dafür gibt es mehrere Gründe.

Eine Erklärung ist, dass Gott möchte, dass die Welt das wahre Evangelium vor Beginn der Großen Trübsal hört (deren Beginn in Matthäus 24,21 beschrieben wird). Die Botschaft des Evangeliums ist daher Zeugnis und Warnung (vgl. Hesekiel 3; Amos 3,7). Sie wird vor Jesu Wiederkunft zu mehr Bekehrungen von Heiden (Römer 11,25) und Nicht-Heiden (Römer 9,27) führen.

Ein weiterer Grund ist, dass die Kernaussage der Botschaft den Ansichten des aufstrebenden Königs der Nordmacht, des Tieres, und des Falschen Propheten, des endgültigen Antichristen, widerspricht. Diese beiden werden im Grunde Frieden durch menschliche Anstrengung und religiöse Kompromisse versprechen, doch dies wird zum Ende (Matthäus 24,14–22) und zur Zerstörung führen (vgl. 1. Thessalonicher 5,3).

Obwohl die Bibel dazu aufruft, für den ursprünglichen, wahren Glauben einzustehen (Judas 3), dass das Wort Gottes Wahrheit ist (Johannes 17,17) und dass wahre Christen sich von denen distanzieren sollen, die sich mit dem Heidentum einlassen (2. Korinther 6,14-17), behaupten viele, ihr „Evangelium“ (ihre gute Nachricht) beinhalte Kompromisse, damit Frieden und Einheit möglich seien. Traurigerweise wird das wahre Evangelium vom Reich Gottes von vielen, die die ökumenischen und interreligiösen Ziele des Tieres und des falschen Propheten (des Antichristen) verfolgen, als falsches Evangelium angesehen.

Aufgrund der damit verbundenen Zeichen und trügerischen Wunder (2. Thessalonicher 2,9) werden die meisten Menschen weltweit der Lüge (2. Thessalonicher 2,9–12) statt der Botschaft des Evangeliums Glauben schenken. Wegen der unberechtigten Verurteilung des tausendjährigen Reiches Gottes durch die römisch-katholische, die orthodoxe, die lutherische und andere Kirche werden viele fälschlicherweise behaupten, die Botschaft des tausendjährigen Evangeliums vom Reich Gottes sei das falsche Evangelium, das mit dem Tier und dem Antichristen in Verbindung gebracht werde.

Vor Beginn der Großen Trübsal werden die treuen Christen aus Philadelphia (Offenbarung 3,7-13) die ganze Welt erreichen (Matthäus 24,14), das tausendjährige Evangelium vom Reich Gottes verkünden und der Welt erzählen, was bestimmte weltliche Führer (einschließlich des Tieres und des Falschen Propheten) vorhaben.

Sie werden die Botschaft verbreiten, dass das Tier, der König des Nordens, zusammen mit dem Falschen Propheten, dem letzten Antichristen, die USA und die angelsächsischen Nationen Großbritannien, Kanada, Australien und Neuseeland (sowie einige ihrer Verbündeten) zerstören wird (Daniel 11,24.39) und dass sie kurz darauf einen arabisch-islamischen Staatenbund vernichten (Daniel 11,40-43), als Werkzeuge der Dämonen dienen (Offenbarung 16,13-14) und schließlich bei der Wiederkunft Jesu Christi gegen ihn kämpfen werden (Offenbarung 16,14; 19,19-20). Die treuen Philadelphier (Offenbarung 3,7-13) werden verkünden, dass das tausendjährige Reich Gottes bald kommen wird.

Dies würde wahrscheinlich eine große Medienberichterstattung nach sich ziehen und zur Erfüllung von Matthäus 24,14 beitragen. Wir in der Fortlaufende Kirche Gottes sie bereiten Literatur (in mehreren Sprachen) vor, ergänzen Webseiten und unternehmen weitere Schritte, um sich auf das „kurze Werk“ (vgl. Römer 9,28) vorzubereiten, das dazu beitragen soll, dass Gott feststellt, dass Matthäus 24,14 als Zeugnis für das kommende Ende ausreichend erfüllt ist.

Die Weltführer, die das „falsche Evangelium“ verkünden (wahrscheinlich eine neue Art von europäischem Spitzenpolitiker sowie ein kompromittierter Papst, der sich auf eine Form des Katholizismus beruft),

werden diese Verkündigung nicht gutheißen – sie werden nicht wollen, dass die Welt erfährt, was sie wirklich tun werden (und werden es anfangs vielleicht selbst nicht glauben, vgl. Jesaja 10,5–7). Sie und/oder ihre Anhänger werden wahrscheinlich auch fälschlicherweise lehren, dass die treuen Christen in Philadelphia eine extremistische Lehre (den Millenarismus) über einen kommenden Antichristen vertreten. Welche Verurteilungen sie und/oder ihre Anhänger auch immer gegenüber den Gläubigen in Philadelphia und den Fortlaufende Kirche Gottes wird Verfolgung auslösen (Daniel 11,29–35; Offenbarung 12,13–15). Es wird auch zum Ende führen – zum Beginn der Großen Trübsal (Matthäus 24,21; Daniel 11,39; vgl. Matthäus 24,14–15; Daniel 11,31) sowie zu einer dreieinhalbjährigen Schutzzeit für die treuen Christen in Philadelphia (Offenbarung 3,10; 12,14–16).

Das Tier und der falsche Prophet werden versuchen, mit Gewalt, wirtschaftlicher Erpressung, Zeichen, lügnerischen Wundern, Mord und anderen Mitteln (Offenbarung 13,10-17; 16,14; Daniel 7,25; 2. Thessalonicher 2,9-10) die Herrschaft zu erlangen. Christen werden fragen:

<sup>10</sup> „Wie lange noch, Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, bis du Gericht hältst und unser Blut an denen rächst, die auf Erden wohnen?“ (Offenbarung 6,10)

Seit jeher haben sich Gottes Kinder gefragt: „Wie lange wird es dauern, bis Jesus wiederkommt?“

Obwohl wir weder Tag noch Stunde kennen, erwarten wir die Wiederkunft Jesu (und die Errichtung des tausendjährigen Reiches Gottes) im 21. Jahrhundert, gestützt auf zahlreiche Schriftstellen (z. B. Matthäus 24,4-34; Psalm 90,4; Hosea 6,2; Lukas 21,7-36; Hebräer 1,1-2; 4,4.11; 2. Petrus 3,3-8; 1. Thessalonicher 5,4), deren Erfüllung wir teilweise bereits jetzt beobachten.

Wenn Jesus nicht eingreift, wird die Menschheit alles Leben ausgelöscht haben:

<sup>21</sup> Dann wird eine große Bedrängnis kommen, wie sie seit Anbeginn der Welt bis jetzt nicht gewesen ist und auch nicht wieder sein

wird. <sup>22</sup> Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, würde kein Mensch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage verkürzt werden. (Matthäus 24,21-22)

<sup>29</sup> Unmittelbar nach der Bedrängnis jener Tage wird die Sonne sich verfinstern, und der Mond wird seinen Schein nicht mehr geben; die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. <sup>30</sup> Dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen, und dann werden alle Stämme der Erde klagen, und sie werden den Menschensohn auf den Wolken des Himmels kommen sehen mit Macht und großer Herrlichkeit. <sup>31</sup> Und er wird seine Engel mit lautem Posaunenschall aussenden, und sie werden seine Auserwählten von den vier Himmelsrichtungen sammeln, vom einen Ende des Himmels bis zum anderen. (Matthäus 24,29-31)

Das Reich Gottes ist es, was die Welt braucht.

### **Botschafter des Königreichs**

Welche Rolle spielst du im Königreich?

Wenn du ein wahrer Christ bist, sollst du jetzt ein Botschafter für Jesus und das Reich Gottes sein. Beachte, was der Apostel Paulus schrieb:

<sup>20</sup> Wir sind also Botschafter an Christi Statt, und Gott selbst ermahnt durch uns. Wir bitten an Christi Statt: Lasst euch mit Gott versöhnen! (2. Korinther 5,20)

<sup>14</sup> Steht also fest, umgürtet mit der Wahrheit, angetan mit dem Panzer der Gerechtigkeit. <sup>15</sup> und dass eure Füße bereit sind, das Evangelium des Friedens zu verkünden; <sup>16</sup> Vor allem aber ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt. <sup>17</sup> Und nehmt den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches das Wort Gottes ist; <sup>18</sup> Betet allezeit im Geist mit allem Gebet und Flehen und seid wachsam dazu mit aller Beharrlichkeit im Gebet für alle Heiligen. <sup>19</sup> Und mir möge jenes Wort gegeben werden, dass ich meinen Mund auftue, freimütig das Geheimnis des Evangeliums zu verkünden. <sup>20</sup> Dafür

bin ich ein Botschafter in Ketten, damit ich darin freimütig reden kann, wie ich reden soll. (Epheser 6,14-20)

Was ist ein Botschafter? Merriam-Webster gibt folgende Definition:

1: ein offizieller Gesandter; besonders: Ein Diplomat höchsten Ranges, der bei einer ausländischen Regierung oder einem ausländischen Souverän als ständiger Vertreter seiner eigenen Regierung oder seines Souveräns akkreditiert oder für einen besonderen und oft befristeten diplomatischen Auftrag ernannt ist.

2 A: ein bevollmächtigter Vertreter oder Bote

Wenn du ein wahrer Christ bist, bist du ein offizieller Gesandter Christi! Beachte, was der Apostel Petrus schrieb:

<sup>9</sup> Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliges Volk, Gottes Eigentumsvolk, damit ihr die Großtaten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat; <sup>10</sup> die einst nicht ein Volk waren, jetzt aber Gottes Volk sind, die einst keine Barmherzigkeit erlangt hatten, jetzt aber Barmherzigkeit erlangt haben. (1 Petrus 2,9-10)

Als Christen sollen wir Teil einer heiligen Nation sein.

Welche Nation ist nun heilig?

Nun, gewiss keines der Reiche dieser Welt – aber sie alle werden letztendlich Teil des Reiches Christi sein (Offenbarung 11,15). Es ist Gottes Volk, sein Reich, das heilig ist.

Als Botschafter mischen wir uns normalerweise nicht direkt in die Politik der Nationen dieser Welt ein. Aber wir sollen jetzt schon nach Gottes Willen leben (siehe auch das kostenlose E-Book, das unter [Link einfügen] erhältlich ist). [www.ccog.org](http://www.ccog.org) Titel: [Christen: Botschafter des Reiches Gottes, biblische Anweisungen für ein christliches Leben](#) Indem wir Gottes Lebensweise jetzt leben, lernen wir besser, warum Gottes Wege die besten

sind, damit wir in seinem Reich Könige und Priester sein und mit Christus auf Erden herrschen können:

<sup>5</sup> Ihm, der uns geliebt und uns durch sein eigenes Blut von unseren Sünden gewaschen hat, <sup>6</sup> Und er hat uns zu Königen und Priestern für seinen Gott und Vater gemacht; ihm sei Ehre und Herrschaft in Ewigkeit. Amen. (Offenbarung 1,5-6)

<sup>10</sup> Und er hat uns zu Königen und Priestern für unseren Gott gemacht, und wir werden auf Erden herrschen. (Offenbarung 5,10)

Ein zukünftiger Aspekt des König- und Priesteramtes wird darin bestehen, die sterblichen Menschen zu lehren, in Gottes Wegen zu wandeln:

<sup>19</sup> Denn das Volk wird in Zion, in Jerusalem, wohnen; du wirst nicht mehr weinen. Er wird dir sehr gnädig sein, wenn du schreist; wenn er es hört, wird er dir antworten. <sup>20</sup> Und auch wenn der Herr euch das Brot der Bedrängnis und das Wasser der Trübsal gibt, eure Lehrer werden doch nicht mehr in die Ecke gedrängt werden, sondern eure Augen werden eure Lehrer sehen. <sup>21</sup> Deine Ohren werden hinter dir ein Wort hören, das spricht: „Dies ist der Weg, wandelt darauf!“, wann immer ihr nach rechts oder nach links abbiegt. (Jesaja 30,19-21)

Das ist zwar eine Prophezeiung für das tausendjährige Reich, aber in der heutigen Zeit müssen Christen darauf vorbereitet sein, zu lehren:

<sup>12</sup> ... zu dieser Zeit solltet ihr schon Lehrer sein (Hebräer 5,12).

<sup>15</sup> Heiligt aber den Herrn Christus in euren Herzen und seid stets bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist, und das mit Sanftmut und Ehrfurcht. (1 Petrus 3,15) KJV Bibel)

Die Bibel zeigt, dass viele der gläubigeren Christen kurz vor Beginn der Großen Trübsal viele andere unterweisen werden:

<sup>33</sup> Und die aus dem Volk, die Verstand haben, werden viele belehren (Daniel 11,33).

Lernen und Wachsen in Gnade und Erkenntnis (2. Petrus 3,18) ist also etwas, das wir jetzt tun sollten. Jesus sagte: „Ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis an die Enden der Erde“ (Apostelgeschichte 1,8). Zu eurer Aufgabe im Reich Gottes gehört es, lehren zu können.

Und für die treueren Christen in Philadelphia (Offenbarung 3,7-13) wird dies auch die Unterstützung des wichtigen Zeugnisses des Evangeliums vor dem Beginn des tausendjährigen Reiches Gottes beinhalten (vgl. Matthäus 24,14).

Nachdem das Reich Gottes errichtet ist, wird das Volk Gottes dazu eingesetzt werden, einen geschädigten Planeten wiederherzustellen:

<sup>12</sup> Diejenigen aus eurer Mitte sollen die alten Trümmerstätten wieder aufbauen; Du wirst die Grundmauern vieler Generationen wiederherstellen; und man wird dich den Ausbesserer der Bresche nennen, den Wiederhersteller bewohnbarer Straßen. (Jesaja 58,12)

So wird es das Volk Gottes, das in diesem Zeitalter nach Gottes Willen gelebt hat, den Menschen erleichtern, sich während dieser Zeit der Wiederherstellung im Millennium in Städten (und anderswo) niederzulassen.

Die Welt wird dadurch wahrhaftig ein besserer Ort. Wir sollten jetzt Botschafter Christi sein, damit wir auch in seinem Reich dienen können.

### **Die wahre Botschaft des Evangeliums ist transformativ.**

Jesus sagte: „Wenn ihr in meinem Wort bleibt, seid ihr wahrhaftig meine Jünger. Und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen“ (Johannes 8,31–32). Die Wahrheit über das Evangelium vom Reich Gottes zu kennen, befreit uns von den falschen Hoffnungen dieser Welt. Wir können mutig einen Plan unterstützen, der funktioniert – Gottes Plan! Satan hat die ganze Welt verführt (Offenbarung 12,9), und das Reich Gottes ist die wahre Lösung. Wir müssen für die Wahrheit eintreten und sie verkünden (vgl. Johannes 18,37).

Die Botschaft des Evangeliums ist mehr als nur die persönliche Erlösung. Die gute Nachricht vom Reich Gottes soll den Menschen in dieser Zeit verändern:

<sup>2</sup> Und passt euch nicht dieser Welt an, sondern lasst euch durch die Erneuerung eures Denkens verwandeln, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der gute, annehmbare und vollkommene Wille Gottes ist. (Römer 12,2)

Wahre Christen werden verwandelt, um Gott und anderen zu dienen:

<sup>22</sup> Ihr Sklaven, gehorcht euren irdischen Herren in allem, nicht mit Augendienerei, um Menschen zu gefallen, sondern mit aufrichtigem Herzen und in Gottesfurcht. <sup>23</sup> Und alles, was ihr tut, tut es von Herzen, als dem Herrn und nicht Menschen. <sup>24</sup> Denn ihr wisst, dass ihr vom Herrn das Erbe als Lohn empfangen werdet; denn ihr dient dem Herrn Christus. (Kolosser 3,22-24)

<sup>28</sup> Da wir also ein unerschütterliches Reich empfangen, lasst uns dankbar sein und Gott auf eine Weise dienen, die ihm gefällt, mit Ehrfurcht und Gottesfurcht. (Hebräer 12,28)

Wahre Christen leben anders als die Welt. Wir stellen Gottes Maßstäbe für Richtig und Falsch über die der Welt. Gerechte leben aus Glauben (Hebräer 10,38), denn es bedarf des Glaubens, in dieser Zeit nach Gottes Willen zu leben. Christen unterschieden sich so sehr von der Welt ihrer Zeit, dass ihre Lebensweise im Neuen Testament als „der Weg“ bezeichnet wird (Apostelgeschichte 9,2; 19,9; 24,14.22). Die Welt lebt selbstsüchtig, verführt unter Satans Einfluss, auf dem, was man „den Weg Kains“ nennt (Judas 11).

Das Evangelium vom Reich Gottes ist eine Botschaft der Gerechtigkeit, der Freude und des Friedens (Römer 14,17). Das prophetische Wort, richtig verstanden, spendet Trost (vgl. 1. Korinther 14,3; 1. Thessalonicher 4,18), besonders angesichts des weltweiten Niedergangs (vgl. Lukas 21,8–36). Ein wahrhaft christliches Leben führt zu geistlicher Fülle und materiellem Segen (Markus 10,29–30). Deshalb verstehen diejenigen, die danach leben,

dass die Welt das Reich Gottes braucht. Christen sind Botschafter des Reiches Gottes.

Christen setzen ihre Hoffnung auf das Geistliche, nicht auf das Materielle, obwohl wir in einer physischen Welt leben (Römer 8,5-8). Wir haben die „Hoffnung des Evangeliums“ (Kolosser 1,23). Das ist etwas, was die ersten Christen verstanden, was aber viele, die sich heute zu Jesus bekennen, nicht wirklich begreifen.

## 6. Die griechisch-römischen Kirchen lehren, dass das Reich Gottes wichtig ist, aber...

Die griechisch-römischen Kirchen glauben, Aspekte des Reiches Gottes zu lehren, haben aber Schwierigkeiten, wirklich zu verstehen, was es in Wirklichkeit ist. Zum Beispiel die Katholische Enzyklopädie lehrt dies über das Königreich:

Christi Lehre ... In jeder Phase seiner Lehre bilden das Kommen dieses Reiches, seine verschiedenen Aspekte, seine genaue Bedeutung und der Weg zu seiner Erlangung den Kern seiner Reden, so sehr, dass seine Rede als „das Evangelium vom Reich“ bezeichnet wird ... Man begann, von der Kirche als „das Reich Gottes“ zu sprechen; vgl. Kol 1,13; 1 Thess 2,12; Offb 1,6.9; 5,10 u. a. ... Es meint die Kirche als jene göttliche Institution ... (Pope H. Kingdom of God. The Catholic Encyclopedia, Volume VIII. 1910)

Obwohl oben auf „Kol. 1,13; 1 Thess. 2,12; Offb. 1,6.9; V,10“ verwiesen wurde, findet man bei genauerer Betrachtung keinen Hinweis darauf, dass die Kirche das Reich Gottes sei. Sie lehren, dass Gläubige Teil des Reiches Gottes sein werden oder dass es sich um Jesu Reich handelt. Die Bibel warnt davor, dass viele das Evangelium verändern oder sich einem anderen, falschen Evangelium zuwenden werden (Galater 1,3–9). Leider haben dies einige getan.

Jesus lehrte: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich“ (Johannes 14,6). Petrus lehrte: „Und in keinem anderen ist das Heil; denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir gerettet werden sollen“ (Apostelgeschichte 4,12). Petrus sagte den Juden, dass alle den Glauben haben müssten, Buße zu tun und Jesus anzunehmen, um gerettet zu werden (Apostelgeschichte 2,38).

Im Gegensatz dazu lehrte der verstorbene Papst Franziskus, dass Atheisten ohne Jesus durch gute Werke gerettet werden können! Er lehrte auch, dass Juden ohne die Annahme Jesu gerettet werden können! Darüber hinaus

scheinen er und einige Anhänger der griechisch-römischen Theologie eine nichtbiblische Version von „Maria“ als Schlüssel zum Evangelium sowie zur ökumenischen und interreligiösen Einheit zu betrachten. Leider verstehen sie und andere weder die Bedeutung Jesu noch das wahre Evangelium vom Reich Gottes. Viele verbreiten falsche Evangelien.

Viele möchten sich nach dem Sichtbaren richten und Vertrauen in die Welt setzen. Das Neue Testament lehrt jedoch, dass Christen ihren Blick nach oben richten sollen.

<sup>2</sup> Richtet euren Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische. (Kolosser 3,2)

<sup>7</sup> Denn wir leben im Glauben und nicht im Schauen. (2. Korinther 5,7)

Doch Papst Pius XI. lehrte im Grunde, sich an seinem Kirchenbild zu orientieren:

... die katholische Kirche ... ist das Reich Christi auf Erden. (Pius's encyclical Quas Primas).

Die Webseite CatholicBible101 behauptet: „Das Reich Gottes wurde im Jahr 33 n. Chr. von Jesus Christus auf Erden in Form seiner Kirche unter der Führung von Petrus – der katholischen Kirche – errichtet.“ Doch das tausendjährige Reich Gottes ist weder hier noch die Kirche von Rom. Wenn es kommt, wird es auf Erden sein. Obwohl die wahre Kirche Gottes die „Schlüssel zum Himmelreich“ (Matthäus 16,19) besitzt, haben diejenigen, die behaupten, eine Kirche sei das Reich Gottes, „den Schlüssel der Erkenntnis weggenommen“ (Lukas 11,52).

Die römisch-katholische Kirche lehrt so vehement gegen ein bald kommendes irdisches tausendjähriges Reich Gottes, dass dies im Grunde die einzige „Antichristenlehre“ ist, die im offiziellen Katechismus der katholischen Kirche aufgeführt wird:

**676** Die Täuschung des Antichristen nimmt bereits Gestalt an, sobald behauptet wird, die messianische Hoffnung innerhalb der Geschichte verwirklichen zu können, die sich erst jenseits der

Geschichte durch das eschatologische Gericht erfüllen kann. Die Kirche hat selbst abgewandelte Formen dieser Verfälschung des kommenden Reiches unter dem Namen Millenarismus zurückgewiesen. (Catechism of the Catholic Church. Imprimatur Potest +Joseph Cardinal Ratzinger. Doubleday, NY 1995, p. 194)

Leider werden diejenigen, die dieser Ansicht zustimmen, letztendlich große Probleme mit der Verkündigung des Evangeliums vom Reich Gottes haben. Manche werden schreckliche Schritte gegen diejenigen unternehmen, die es verkünden (Daniel 7,25; 11,30-36). Aber, so mag man denken, werden nicht alle, die Jesus als Herrn bekennen, im Reich Gottes sein? Nein, das werden sie nicht. Beachten wir, was Jesus sagte:

<sup>21</sup> „Nicht jeder, der zu mir sagt: ‚Herr, Herr!‘, wird in das Himmelreich eingehen, sondern nur der, der den Willen meines Vaters im Himmel tut.“ <sup>22</sup> Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: »Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt, in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele Wundertaten vollbracht?« <sup>23</sup> Und dann werde ich ihnen erklären: »Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter!« (Matthäus 7,21-23)

Der Apostel Paulus bemerkte, dass das „Geheimnis der Gesetzlosigkeit“ zu seiner Zeit bereits wirksam war (2. Thessalonicher 2,7). Diese Gesetzlosigkeit steht auch in Zusammenhang mit etwas, vor dem die Bibel für die Endzeit warnt: dem „Geheimnis Babylon, die Große“ (Offenbarung 17,3–5).

Das „Geheimnis der Gesetzlosigkeit“ bezieht sich auf bekennende Christen, die glauben, dass sie sich nicht bemühen müssen, Gottes Zehn Gebote usw. zu halten, und/oder dass es so viele akzeptable Ausnahmen davon gibt, und/oder dass es akzeptable Formen der Buße gibt, um Gottes Gesetz zu brechen. Obwohl sie also denken, dass sie eine Form von Gottes Gesetz haben, leben sie keine Form des Christentums, die Jesus oder seine Apostel als legitim anerkennen würden.

Viele, die sich zum Christentum bekennen, gleichen den Pharisäern, die Gottes Gebote brachen, aber behaupteten, ihre Traditionen rechtfertigten

dies – Jesus verurteilte diese Vorgehensweise (Matthäus 15,3–9)! Auch Jesaja warnte davor, dass Menschen, die sich als Gottes Diener ausgeben, gegen sein Gesetz rebellieren würden (Jesaja 30,9). Leider sehen wir diese gesetzlose Rebellion bis heute.

Ein weiteres „Rätsel“ scheint zu sein, dass die römisch-katholische Kirche offenbar glaubt, ihre militaristischen ökumenischen und interreligiösen Agenden würden zu Frieden und einer nichtbiblischen Version des Reiches Gottes auf Erden führen. Die Heilige Schrift warnt vor einer kommenden ökumenischen Einheit, von der sie lehrt, dass sie für einige Jahre erfolgreich sein wird (Anmerkung: Das New Jerusalem Bibel, Es wird eine von der römisch-katholischen Kirche anerkannte Übersetzung der Bibel gezeigt.)

<sup>4</sup> Sie warfen sich vor dem Drachen nieder, weil er dem Tier seine Macht gegeben hatte; und sie warfen sich vor dem Tier nieder und sprachen: »Wer kann sich mit dem Tier messen? Wer kann gegen es kämpfen?« <sup>5</sup> Dem Tier wurde erlaubt, seine Prahlereien und Lästerungen auszustoßen und zweiundvierzig Monate lang aktiv zu sein; <sup>6</sup> und es lästerte gegen Gott, gegen seinen Namen, gegen sein himmlisches Zelt und gegen alle, die dort Schutz finden. <sup>7</sup> Es wurde ihm erlaubt, Krieg gegen die Heiligen zu führen und sie zu besiegen, und es wurde ihm Macht über jede Rasse, jedes Volk, jede Sprache und jede Nation verliehen; <sup>8</sup> Und alle Menschen auf Erden werden es anbeten, das heißt alle, deren Name seit Grundlegung der Welt nicht im Buch des Lebens des Opferlammes eingeschrieben ist. <sup>9</sup> Wer hören kann, der höre: <sup>10</sup> Wer zur Gefangenschaft bestimmt ist, wird in Gefangenschaft geraten; wer zum Tod durch das Schwert bestimmt ist, wird durch das Schwert sterben. Deshalb müssen die Heiligen Geduld und Glauben haben. (Offenbarung 13,4-10) NJB Bibel)

Die Bibel warnt vor einer babylonischen Einheit in der Endzeit:

<sup>1</sup> Einer der sieben Engel, die die sieben Schalen hatten, kam zu mir und sagte: „Komm her, und ich werde dir die Strafe für die große Hure zeigen, die an einem Wasser mit reichlich Wasser thront.“ <sup>2</sup> „Mit der sich alle Könige der Erde vergnügt haben und die die

ganze Weltbevölkerung mit dem Wein ihres Ehebruchs trunken gemacht hat.“<sup>3</sup> Er entführte mich im Geiste in eine Wüste, und dort sah ich eine Frau, die auf einem scharlachroten Tier ritt, das sieben Köpfe und zehn Hörner hatte und mit gotteslästerlichen Titeln übersät war.<sup>4</sup> Die Frau war in Purpur und Scharlachrot gekleidet und glitzerte mit Gold, Juwelen und Perlen; in ihrer Hand hielt sie einen goldenen Weinkelch, gefüllt mit dem widerlichen Schmutz ihrer Prostitution,<sup>5</sup> **auf ihrer Stirn stand ein Name geschrieben, ein rätselhafter Name: „Babylon die Große, die Mutter aller Prostituierten und aller schmutzigen Praktiken auf Erden“.**<sup>6</sup> Ich sah, dass sie trunken war, trunken vom Blut der Heiligen und vom Blut der Märtyrer Jesu; und als ich sie sah, war ich völlig benommen. (Offenbarung 17,1-6) NJB Bibel)

<sup>9</sup> „Hier ist Klugheit gefragt.“ **Sieben Köpfe sind die sieben Hügel,** auf dem die Frau sitzt . . .<sup>18</sup> Die Frau, die Sie gesehen haben, ist **die große Stadt,** „...das Macht über alle Herrscher der Erde hat.“ (Offenbarung 17,9.18) NJB Bibel)

<sup>1</sup> Danach sah ich einen anderen Engel vom Himmel herabkommen, dem große Macht verliehen war; die Erde erstrahlte vor seiner Herrlichkeit.<sup>2</sup> Mit lauter Stimme rief er: „Babylon ist gefallen!“ **Babylon die Große** ist gefallen und ist zum Aufenthaltsort von Teufeln und zur Behausung für jeden üblen Geist und jeden schmutzigen, widerwärtigen Vogel geworden.<sup>3</sup> Alle Völker haben reichlich von dem Wein ihrer Hurerei getrunken; jeder König der Erde hat sich mit ihr vergnügt, und jeder Kaufmann ist durch ihre Ausschweifungen reich geworden.<sup>4</sup> Eine andere Stimme ertönte vom Himmel; ich hörte sie sagen: **'Geht hinaus, mein Volk, weg von ihr, damit ihr nicht an ihren Verbrechen teilhabt und dieselben Plagen ertragen müsst.**<sup>5</sup> Ihre Sünden reichen bis zum Himmel, und Gott hat ihre Verbrechen im Sinn: Behandle sie so, wie sie andere behandelt hat.<sup>6</sup> Sie muss das Doppelte des von ihr geforderten Betrags erhalten. Sie soll eine doppelt so starke Tasse ihrer eigenen Mischung bekommen.<sup>7</sup> Jede ihrer Prachtorgien und Orgien wird von Folter oder Qual begleitet sein. „Ich bin als Königin inthronisiert“, denkt sie; „ich bin keine

Witwe und werde niemals Trauer kennen.“<sup>8</sup> Deshalb werden an einem einzigen Tag die Plagen über sie kommen: Krankheit, Trauer und Hungersnot. Sie wird bis auf die Grundmauern niedergebrannt werden. Der Herr, der Gott, der sie verurteilt hat, ist mächtig.<sup>9</sup> »Die Könige der Erde, die sich mit ihr vergnügt und mit ihr Orgien gefeiert haben, werden um sie trauern und weinen. Sie sehen den Rauch, wenn sie brennt.« (Offenbarung 18,1-9) NJB Bibel)

Im Buch Sacharja warnt die Bibel vor einem kommenden Babylon und zeigt, dass wahre Einheit erst nach der Wiederkunft Jesu eintreten wird:

<sup>10</sup> Achtung! Achtung! Flieht aus dem Land des Nordens – spricht der HERR – denn ich habe euch in die vier Winde des Himmels zerstreut – spricht der HERR. <sup>11</sup> Achtung! Fliehen Sie! **Zion wohnt nun bei der Tochter Babylons!**

<sup>12</sup> Denn dies sagt Jahwe Zebaoth, da die Herrlichkeit den Auftrag erteilt hat Ich sage euch zu den Völkern, die euch geplündert haben: „Wer euch anrührt, rührt meinen Augapfel an.“<sup>13</sup> Seht nun, ich werde meine Hand über sie bewegen, und sie werden von denen geplündert werden, die sie versklavt haben. Dann werdet ihr erkennen, dass der HERR der Heerscharen mich gesandt hat!<sup>14</sup> Jubelt, ihr Töchter Zions, denn nun komme ich, um unter euch zu wohnen – spricht der HERR!<sup>15</sup> Und an jenem Tag werden sich viele Völker zu Jahwe bekehren. Ja, sie werden sein Volk werden und unter euch wohnen. Dann werdet ihr erkennen, dass Jahwe Zebaoth mich zu euch gesandt hat!<sup>16</sup> Jahwe wird Juda, sein Erbteil im Heiligen Land, in Besitz nehmen und Jerusalem erneut zu seinem Erbteil machen. (Sacharja 2,10-16) NJB Bibel; (Anmerkung: In den KJV/NKJV-Bibelübersetzungen werden diese Verse als Sacharja 2,6–12 aufgeführt)

Während Zusammenarbeit in bestimmten Angelegenheiten sinnvoll sein kann, werden Aspekte der ökumenischen und interreligiösen Bewegungen, die von den Vereinten Nationen, dem Vatikan, vielen Protestanten und orthodoxen Kirchenführern gefördert werden, von der Bibel eindeutig verurteilt und sollten nicht unterstützt werden. Jesus warnte vor solchen, die

behaupten, ihm nachzufolgen, aber „viele verführen“ würden (Matthäus 24,4-5). Viele ökumenische Bestrebungen stehen im Zusammenhang mit der Öffnung des ersten Siegels aus Offenbarung 6,1-2, auch bekannt als der „weiße Reiter“ der Offenbarung (der nicht Jesus ist) und die Hure aus Offenbarung 17.

Wie Zacharias lehrte auch der Apostel Paulus, dass die wahre Einheit des Glaubens erst nach der Wiederkunft Jesu eintreten würde:

<sup>13</sup> bis wir alle zur Einheit im Glauben und in der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen und den vollkommenen Menschen bilden, der in der Fülle Christi selbst vollkommen reif ist. (Epheser 4,13) NJB Bibel)

Wer glaubt, diese Einheit werde vor Jesu Wiederkunft erreicht, irrt sich. Tatsächlich wird Jesus bei seiner Wiederkunft die Einheit der Nationen zerstören müssen, die sich gegen ihn versammeln werden.

<sup>11:15</sup> Dann blies der siebte Engel seine Posaune, und man hörte Stimmen im Himmel rufen: „Das Reich der Welt ist das Reich unseres Herrn und seines Christus geworden, und er wird herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.“ <sup>16</sup> Die vierundzwanzig Ältesten, die in der Gegenwart Gottes auf ihren Thronen saßen, warfen sich nieder und berührten mit ihren Stirnen den Boden, um Gott anzubeten. <sup>17</sup> mit diesen Worten: „Wir danken dir, allmächtiger Herr und Gott, der du bist und der du warst, dass du deine große Macht angenommen und deine Herrschaft begonnen hast.“ <sup>18</sup> Die Völker tobten, und nun ist die Zeit gekommen für deine Vergeltung, für das Gericht über die Toten und für den Lohn deiner Knechte, der Propheten, für die Heiligen und für alle, die deinen Namen fürchten, Kleine wie Große. Die Zeit ist gekommen, die zu vernichten, die die Erde vernichten. (Offenbarung 11,15-18) NJB Bibel)

<sup>19:6</sup> Und ich hörte etwas, das wie die Stimmen einer riesigen Menge klang, wie das Rauschen des Meeres oder das gewaltige Dröhnen des Donners, die antworteten: „Halleluja! Das Reich des Herrn, unseres allmächtigen Gottes, hat begonnen; . . .“ <sup>19</sup> Dann sah ich

das Tier mit allen Königen der Erde und ihren Heeren versammelt, um gegen den Reiter und sein Heer zu kämpfen.<sup>20</sup> Doch das Tier wurde gefangen genommen, zusammen mit dem falschen Propheten, der im Auftrag des Tieres Wunder vollbracht und durch sie jene verführt hatte, die das Malzeichen des Tieres angenommen und sein Bild angebetet hatten. Diese beiden wurden lebendig in den feurigen Schwefelsee geworfen.<sup>21</sup> Alle Übrigen wurden durch das Schwert des Reiters getötet, das aus seinem Mund kam, und alle Vögel labten sich an ihrem Fleisch. . .<sup>20:4</sup> Dann sah ich Throne, auf denen sie Platz nahmen, und ihnen wurde die Macht verliehen, Gericht zu halten. Ich sah die Seelen all derer, die enthauptet worden waren, weil sie für Jesus Zeugnis abgelegt und Gottes Wort gepredigt hatten, und all derer, die sich geweigert hatten, das Tier oder sein Bild anzubeten und das Brandmal auf ihrer Stirn oder Hand anzunehmen; sie wurden lebendig und regierten mit Christus tausend Jahre lang. (Offenbarung 19,6.19-21; 20,4 NJB Bibel)

Beachten Sie, dass Jesus die gegen ihn vereinten Heere der Welt vernichten muss. Dann werden er und die ersten Auferstehungsheiligen herrschen. Erst dann wird wahre Einheit im Glauben herrschen. Leider werden viele falschen Predigern Gehör schenken, die zwar gut erscheinen, es aber nicht sind, wie der Apostel Paulus warnte (2. Korinther 11,14-15). Wenn mehr Menschen die Bibel und das Evangelium vom Reich Gottes wirklich verstehen würden, würden weniger gegen Jesus bei seiner Wiederkunft kämpfen.

## 7. Warum das Reich Gottes?

Obwohl wir Menschen uns gerne für sehr klug halten, hat unser Verständnis Grenzen, doch Gottes „Verständnis ist unendlich“ (Psalm 147,5).

Deshalb wird es Gottes Eingreifen brauchen, um diesen Planeten zu retten.

Viele glauben zwar an Gott, doch die überwiegende Mehrheit der Menschen ist nicht bereit, seinen Anweisungen zu folgen und so zu leben, wie er es tatsächlich vorgibt. Beachten Sie Folgendes:

<sup>8</sup> Er hat dir, Mensch, gezeigt, was gut ist; und was fordert der Herr von dir, als gerecht zu handeln, Barmherzigkeit zu lieben und demütig mit deinem Gott zu wandeln? (Micha 6,8)

In Demut mit Gott zu wandeln, ist etwas, wozu die Menschheit nie wirklich bereit war. Seit Adam und Eva (1. Mose 3,1-6) haben die Menschen sich trotz Gottes Geboten (2. Mose 20,3-17) dafür entschieden, sich auf sich selbst und ihre eigenen Prioritäten zu verlassen und sie über Gottes Gebote zu stellen.

Das Buch der Sprüche lehrt:

<sup>5</sup> Vertraue auf den Herrn von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen eigenen Verstand; <sup>6</sup> Erkenne ihn auf all deinen Wegen, und er wird deine Pfade ebnen. <sup>7</sup> Halte dich nicht selbst für weise; fürchte den Herrn und meide das Böse. (Sprüche 3,5-7)

Doch die meisten Menschen vertrauen Gott nicht von ganzem Herzen und warten nicht darauf, dass er ihre Schritte lenkt. Viele sagen, sie würden Gottes Willen tun, tun es aber nicht. Die Menschheit wurde von Satan verführt (Offenbarung 12,9) und ist den Begierden der Welt und dem „Hochmut des Lebens“ (1. Johannes 2,16) verfallen.

Viele haben deshalb ihre eigenen religiösen Traditionen und säkularen Regierungen entwickelt, weil sie meinen, es besser zu wissen. Doch die meisten von ihnen bereuen nicht (vgl. Jeremia 10,23) und werden es auch in Zukunft nicht tun.

Deshalb braucht die Menschheit das Reich Gottes (vgl. Matthäus 24,21-22).

### **Betrachten wir die Seligpreisungen**

Eine der bekanntesten Aussagenreihen Jesu sind die Seligpreisungen, die er in seiner Bergpredigt verkündete.

Beachten Sie einige seiner Aussagen:

<sup>3</sup> „Selig sind die Armen im Geiste, denn ihrer ist das Himmelreich.“ <sup>4</sup> Selig sind die Trauernden, denn sie werden getröstet werden. <sup>5</sup> Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben. <sup>6</sup> Selig sind, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden. <sup>7</sup> Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. <sup>8</sup> Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen. <sup>9</sup> Selig sind die Friedensstifter, denn sie werden Söhne Gottes genannt werden. <sup>10</sup> Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich. (Matthäus 5,3-10)

Im Reich Gottes (vgl. Mk 4,30–31), das Matthäus oft als Himmelreich bezeichnet (vgl. Mt 13,31), werden sich diese segensreichen Verheißungen erfüllen. Im Reich Gottes wird die Verheißung in Erfüllung gehen, dass die Sanftmütigen die Erde erben und die Reinen Gott schauen werden. Freut euch auf die frohe Botschaft der Segnungen im Reich Gottes!

### **Gottes Wege sind richtig**

Die Wahrheit ist: Gott ist Liebe (1. Johannes 4,8.16) und er ist nicht selbstsüchtig. Gottes Gesetze bezeugen die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten (Markus 12,29–31; Jakobus 2,8–11). Die Wege der Welt sind selbstsüchtig und führen zum Tod (Römer 8,6).

Beachten Sie, dass die Bibel zeigt, dass wahre Christen die Gebote befolgen:

<sup>1</sup> Wer glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist von Gott geboren; und wer den liebt, der ihn gezeugt hat, der liebt auch den, der von ihm

gezeugt ist. <sup>2</sup> Daran erkennen wir, dass wir die Kinder Gottes lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote halten. <sup>3</sup> Denn darin besteht die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten. Und seine Gebote sind nicht schwer. (1. Johannes 5,1-3)

Alle Gebote Gottes sind Gerechtigkeit (Psalm 119,172). Seine Wege sind rein (Titus 1,15). Leider haben viele verschiedene Formen der Gesetzlosigkeit akzeptiert und erkennen nicht, dass Jesus nicht gekommen ist, um das Gesetz oder die Propheten aufzuheben, sondern um sie zu erfüllen (Matthäus 5,17), indem er ihre wahre Bedeutung erklärte und sie über das hinaus erweiterte, was viele dachten (z. B. Matthäus 5,21–28). Jesus lehrte: „Wer dies tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich“ (Matthäus 5,19). (Die Begriffe „Reich Gottes“ und „Himmelreich“ sind synonym.)

Die Bibel lehrt, dass Glaube ohne Werke tot ist (Jakobus 2,17). Viele behaupten, Jesus nachzufolgen, glauben aber nicht wirklich an seine Lehren (Matthäus 7,21–23) und ahmen ihn nicht so nach, wie sie sollten (vgl. 1. Korinther 11,1). „Sünde ist die Übertretung des Gesetzes“ (1. Johannes 3,4). KJV Die Bibel zeigt, dass alle Menschen gesündigt haben (Römer 3,23). Doch die Bibel belegt, dass die Gnade über das Gericht triumphieren wird (Jakobus 2,13), denn Gott hat einen Plan für alle (vgl. Lukas 3,6).

Menschliche Lösungen, die nicht Gottes Weg entsprechen, werden nicht funktionieren. Im tausendjährigen Reich wird Jesus mit „eisernem Zepter“ (Offenbarung 19,15) regieren, und das Gute wird siegen, wenn die Menschen nach Gottes Willen leben. **Alle Probleme der Welt existieren, weil die Gesellschaften dieser Welt sich weigern, Gott und seinem Gesetz zu gehorchen.** Die Geschichte zeigt, dass die Menschheit nicht in der Lage ist, die Probleme der Gesellschaft zu lösen:

<sup>6</sup> Denn fleischlich gesinnt zu sein bedeutet Tod, geistlich gesinnt zu sein aber bedeutet Leben und Frieden. <sup>7</sup> Denn das fleischliche Denken ist Feindschaft gegen Gott; denn es untersteht dem Gesetz Gottes nicht, noch kann es unterstehen. <sup>8</sup> Diejenigen also, die im Fleisch leben, können Gott nicht gefallen. (Römer 8,6-8)

Christen sollen sich auf das Geistliche konzentrieren und, nachdem ihnen Buße und Taufe zuteilwurden, Gottes Geist empfangen haben, um dies in dieser Zeit zu tun (Römer 8,9), trotz unserer persönlichen Schwächen:

<sup>26</sup> Denn seht eure Berufung, Brüder, dass nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Edle berufen sind. <sup>27</sup> Aber Gott hat das Törichte der Welt erwählt, um die Weisen zuschanden zu machen, und Gott hat das Schwache der Welt erwählt, um das Starke zuschanden zu machen; <sup>28</sup> Und das Niedrige der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt, und das, was nichts ist, um das, was etwas ist, zunichte zu machen. <sup>29</sup> dass sich kein Mensch in seiner Gegenwart rühmen könne. <sup>30</sup> Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott zur Weisheit geworden ist – zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung. <sup>31</sup> dass, wie geschrieben steht: „Wer sich rühmen will, der rühme sich des Herrn.“ (1. Korinther 1,26-31)

Christen sollen Gottes Plan preisen! Wir wandeln jetzt im Glauben (2. Korinther 5,7), schauen himmelwärts (Kolosser 3,2) und glauben fest an Hebräer 11,6. Wir werden gesegnet sein, wenn wir Gottes Gebote halten (Offenbarung 22,14).

### **Warum das Evangelium vom Reich Gottes?**

Protestanten neigen dazu, zu glauben, dass sie mit der Annahme Jesu als Erlöser das Reich Gottes erreicht haben. Katholiken glauben, dass alle Getauften, selbst als Säuglinge, in ihre Kirche als das Reich Gottes aufgenommen wurden. Katholiken und Orthodoxe Christen sind der Ansicht, dass sie durch Sakramente usw. das Reich Gottes erreichen. Obwohl Christen getauft werden sollen, suchen Protestanten der griechisch-römischen Kirche eher in der Welt nach Lösungen für die Probleme der Menschheit. Sie sind tendenziell weltlich orientiert (vgl. Römer 8,6–8).

Für Christen sollte das Streben nach dem Reich Gottes (Matthäus 6,33) ein lebenslanges Ziel sein. Es geht nicht darum, Lösungen in der Welt zu suchen, sondern in Gott und seinen Wegen. Die gute Nachricht vom Reich Gottes verändert unser Leben.

Die Bibel sagt, dass Christen mit Jesus herrschen werden, aber ist Ihnen bewusst, dass dies bedeutet, dass wahre Christen tatsächlich über Städte herrschen werden? Jesus lehrte:

<sup>12</sup>„Ein gewisser Adliger reiste in ein fernes Land, um sich ein Königreich zu errichten und zurückzukehren.“<sup>13</sup>Da rief er zehn seiner Diener, gab ihnen zehn Minen und sprach zu ihnen: „Handelt damit, bis ich komme.“<sup>14</sup>Doch seine Bürger hassten ihn und schickten eine Delegation hinter ihm her mit der Aussage: „Wir wollen nicht, dass dieser Mann über uns herrscht.“

<sup>15</sup>„Und so geschah es, dass er nach seiner Rückkehr, nachdem er die Als er das Königreich erreichte, befahl er diesen Dienern, denen er das Geld gegeben hatte, zu sich zu rufen, damit er wisse, wie viel jeder durch den Handel gewonnen habe.“<sup>16</sup>Dann kam der erste und sagte: „Meister, deine Mine hat zehn Minen eingebracht.“<sup>17</sup>Und er sprach zu ihm: »Recht so, du guter Knecht! Weil du im Kleinsten treu gewesen bist, sollst du nun Macht über zehn Städte haben.«<sup>18</sup>Und der zweite kam und sprach: „Meister, deine Mine hat fünf Minen eingebracht.“<sup>19</sup>Ebenso sagte er zu ihm: „Auch du sollst über fünf Städte herrschen.“ (Lukas 19,12-19)

Sei treu im Umgang mit dem Wenigen, das du jetzt hast. Christen werden die Möglichkeit haben, über echte Städte in einem realen Königreich zu herrschen. Jesus sagte auch: „Mein Lohn ist bei mir, um jedem zu geben, wie es seinem Werk entspricht“ (Offenbarung 22,12). Gott hat einen Plan (Hiob 14,15) und einen Platz (Johannes 14,2) für diejenigen, die ihm aufrichtig folgen (Johannes 6,44; Offenbarung 17,14). Das Reich Gottes ist real, und du kannst ein Teil davon sein!

Anfang 2016 veröffentlichte die Fachzeitschrift Science einen Artikel mit dem Titel „Die Macht der Masse“, der nahelegte, dass künstliche Intelligenz und Crowdsourcing die „böse probleme“ der Menschheit lösen könnten. Der Artikel verstand jedoch nicht, was „bosheit“ überhaupt bedeutet, geschweige denn, wie man es lösen könnte. Die spätere Entwicklung von KI-Programmen hat die Probleme der Welt sicherlich nicht gelöst.

Zusammenarbeit ist, abgesehen davon, dass sie den wahren Wegen Gottes folgt, im 21. Jahrhundert genauso zum Scheitern verurteilt wie damals nach der Sintflut, als die Menschheit zusammenarbeitete, um den gescheiterten Turm zu Babel zu bauen (Genesis 11:1-9).

Probleme in der Welt, beispielsweise im Nahen Osten (trotz der erwarteten zeitlichen Gewinne, siehe z. B. Daniel 9,27a; 1 Thessalonicher 5,3), werden nicht von Menschen gelöst werden – wir brauchen den Frieden des Reiches Gottes (Römer 14,17).

Die Probleme des internationalen Terrorismus werden trotz der erwarteten Erfolge nicht durch die Verführten in den Vereinten Nationen gelöst (vgl. Hesekiel 21,12; vgl. Offenbarung 12,9) – wir brauchen die Freude und den Trost des Reiches Gottes.

Die Umweltprobleme werden NICHT durch internationale Zusammenarbeit gelöst werden, da die Nationen der Welt dazu beitragen werden, die Erde zu zerstören (Offenbarung 11,18), sondern sie werden durch das Reich Gottes gelöst werden.

Probleme wie sexuelle Unmoral, Abtreibung und der Handel mit menschlichen Körperteilen werden nicht von den USA (vgl. Offenbarung 18,13) gelöst, sondern vom Reich Gottes.

Die enormen Schulden der USA, Großbritanniens und vieler anderer Nationen werden nicht durch internationale Vermittlung gelöst werden, sondern letztendlich (nach der Zerstörung gemäß Habakuk 2,6-8) durch das Reich Gottes.

Unwissenheit und Fehlbildung lassen sich nicht durch die Vereinten Nationen lösen – wir brauchen das Reich Gottes. Religiöse Konflikte werden nicht durch ökumenische oder interreligiöse Bewegungen beigelegt, die eine Erlösung abseits des wahren Jesus der Bibel anerkennen. Die Sünde ist DAS Problem der Welt, und deshalb brauchen wir Jesu Opfer und seine Wiederkunft im Reich Gottes. Die moderne Medizin hat nicht alle Antworten für die menschliche Gesundheit – wir brauchen das Reich Gottes.

Die Hungerproblematik wird nicht durch gentechnisch veränderte Organismen gelöst, die Teile der Welt aufgrund potenziell massiver Ernteaussfälle dem Risiko einer Hungersnot aussetzen – wir brauchen das Reich Gottes.

Die massive Armut in Teilen Afrikas, Asiens und anderswo, die zwar zeitweise vom endzeitlichen „Babylon“ (vgl. Offenbarung 18,1–19) profitiert, wird das Problem der Armut nicht lösen – wir brauchen das Reich Gottes. Die Vorstellung, dass die Menschheit ohne Jesus in diesem „gegenwärtigen bösen Zeitalter“ ein Paradies schaffen kann, ist ein falsches Evangelium (Galater 1,3–10). Wir brauchen das Reich Gottes.

Das tausendjährige Reich Gottes ist ein buchstäbliches Reich, das auf Erden errichtet wird. Es gründet auf Gottes liebenden Gesetzen und einem liebenden Gott als Herrscher. Die Heiligen werden tausend Jahre lang mit Christus regieren (Offenbarung 5,10; 20,4–6). Dieses Reich umfasst alle, die wahrhaftig zur Kirche Gottes gehören, doch keine Bibelstelle besagt, dass das Reich Gottes die Kirche (weder die römisch-katholische noch eine andere) ist. Die römisch-katholische Kirche hat sich der Lehre vom tausendjährigen Reich widersetzt und wird sich, je näher wir dem Ende kommen, noch vehementer gegen die Botschaft des Evangeliums in der Bibel stellen. Dies wird wahrscheinlich große mediale Aufmerksamkeit erregen und möglicherweise zur Erfüllung von Matthäus 24,14 beitragen.

In seiner letzten Phase wird das Reich Gottes das „Neue Jerusalem, das von Gott aus dem Himmel herabkommt“ (Offenbarung 21,2), umfassen, und sein Wachstum wird kein Ende haben. Es wird keine Ungerechtigkeit, kein Leid und keinen Tod mehr geben.

Die Verkündigung und das Verständnis des Evangeliums vom Reich Gottes sind ein wichtiges Thema der Bibel. Die Autoren des Alten Testaments lehrten darüber. Jesus, Paulus und Johannes lehrten darüber. Die älteste erhaltene christliche Predigt außerhalb des Neuen Testaments handelte davon. Christliche Führer des frühen zweiten Jahrhunderts, wie Polykarp und Melito, lehrten darüber. Wir in der Fortlaufende Kirche Gottes Lehrt heute darüber. erinnert euch daran, dass das Reich Gottes das erste Thema war, über das Jesus laut Bibel predigte (Markus 1,14–15). Es war auch das,

worüber er nach seiner Auferstehung predigte (Apostelgeschichte 1,3) – und es ist etwas, wonach Christen zuerst streben sollten (Matthäus 6,33).

Das Evangelium handelt nicht nur von Leben und Tod Jesu. Im Mittelpunkt der Verkündigung Jesu und seiner Nachfolger stand das kommende Reich Gottes. Dieses Evangelium vom Reich Gottes beinhaltet die Erlösung durch Christus, aber auch die Lehre vom Ende menschlicher Herrschaftssysteme (Offenbarung 11,15).

Denken Sie daran: Jesus lehrte, dass das Ende erst kommen würde, nachdem das Evangelium vom Reich Gottes der ganzen Welt verkündet worden wäre, damit alle Völker davon erfahren (Matthäus 24,14). Und diese Verkündigung findet jetzt statt. Möchten Sie dieses abschließende Werk der Endzeit unterstützen?

Die gute Nachricht ist, dass **Das Reich Gottes ist die Lösung für die Probleme der Menschheit**. Doch die meisten wollen es weder unterstützen noch hören, noch die Wahrheit dahinter glauben. Gottes Reich ist ewig (Matthäus 6,13), wohingegen „diese Welt vergeht“ (1. Korinther 7,31).

Die Verkündigung des wahren Evangeliums vom Reich Gottes ist etwas, das wir in der Fortlaufende Kirche Gottes Wir nehmen das sehr ernst. Wir bemühen uns, alles zu lehren, was die Bibel lehrt (Matthäus 28,19-20), einschließlich des Reiches Gottes (Matthäus 24,14). Während wir auf dieses Reich warten, müssen wir Gottes Wege lernen und ihnen folgen und andere trösten, die die Wahrheit glauben wollen.

Sollten Sie nicht die Verkündigung des Evangeliums vom kommenden Reich Gottes unterstützen? Werden Sie an das Evangelium vom Reich Gottes glauben?

# Fortlaufende Kirche Gottes

Die **US-Postanschrift der Fortlaufende Kirche Gottes (Continuing Church of God)** ist 917 W. Grand Avenue, Unit 109, Grover Beach, California, 93433 USA  
Webseite: [www.ccoq.org](http://www.ccoq.org).

## Continuing Church of God (CCOG) Websites

[CCOG.ASIA](http://www.ccoq.asia) Diese Website konzentriert sich auf Asien.

[CCOG.IN](http://www.ccoq.in) Diese Website richtet sich an Menschen indischer Herkunft.

[CCOG.EU](http://www.ccoq.eu) Diese Website richtet sich an ein europäisches Publikum.

[CCOG.NZ](http://www.ccoq.nz) Diese Website richtet sich an Neuseeländer und andere Personen mit britischem Hintergrund.

[CCOG.ORG](http://www.ccoq.org) Dies ist die Hauptwebsite von Fortlaufende Kirche Gottes. Es dient Menschen auf allen Kontinenten. Es enthält Artikel, Links und Videos.

[CCOGCANADA.CA](http://www.ccoqcanada.ca) Diese Website richtet sich an Nutzer in Kanada.

[CCOGAfrica.ORG](http://www.ccoqfrica.org) Diese Website richtet sich an Nutzer in Afrika.

[CDLIDD.ES](http://www.cdidd.es) La Continuación de la Iglesia de Dios. Dies ist die spanischsprachige Webseite für die Fortlaufende Kirche Gottes

[PNIND.PH](http://www.pnind.ph) Patuloy na Iglesya ng Diyos. Dies ist die philippinische Website von Fortlaufende Kirche Gottes. Es enthält Informationen in Englisch und Tagalog.

## Nachrichten- und Geschichtswebseiten

[COGWRITER.COM](http://www.cogwriter.com) Diese Website ist ein wichtiges Verkündigungsinstrument und enthält Nachrichten, Lehren, historische Artikel, Videos und prophetische Updates.

[CHURCHHISTORYBOOK.COM](http://www.churchhistorybook.com) Dies ist eine leicht zu merkende Website mit Artikeln und Informationen zur Kirchengeschichte.

[BIBLENEWSPROPHECY.NET](http://www.biblenewsprophecy.net) Dies ist eine englischsprachige Online-Radio-Website, die Nachrichten und biblische Themen behandelt. [BNPI.NET](http://www.bnpi.net) bietet mehrere Sprachen.

## YouTube & BitChute Videokanäle für Predigten und Kurzpredigten

**BibleNewsProphecy** kanal. CCOG-Predigtvideos.

**CCOGAfrica** kanal. CCOG-Nachrichten in afrikanischen Sprachen.

**CCOG Animations** kanal zur Vermittlung von Aspekten christlicher Glaubensvorstellungen.

**CDLIDDSermones** der Kanal enthält Nachrichten in spanischer Sprache.

**ContinuingCOG** kanal. CCOG-Videopredigten.

Das Foto unten zeigt einige der wenigen verbliebenen Ziegelsteine (sowie einige später hinzugefügte) eines Gebäudes in Jerusalem, das manchmal als Abendmahlssaal bekannt ist, aber besser als Kirche Gottes auf dem Westberg von Jerusalem (heute Berg Zion genannt) beschrieben wird:



Man nimmt an, dass sich hier das vielleicht früheste christliche Kirchengebäude befand. Ein Gebäude, in dem Jesu „Evangelium vom Reich Gottes“ verkündet wurde. Es handelte sich um ein Gebäude in Jerusalem, in dem das Evangelium vom Reich Gottes gelehrt wurde.

**Deshalb danken wir Gott auch unablässig dafür, dass ihr, Brüder und Schwestern, den Gemeinden Gottes in Judäa beigetreten seid, die in Christus Jesus sind. (1. Thessalonicher 2,13-14)**

**Kämpft eifrig für den Glauben, der den Heiligen ein für alle Mal überliefert worden ist. (Judas 3)**

**Er (Jesus) sagte zu ihnen: „Ich muss auch in den anderen Städten das Reich Gottes verkünden, denn dazu bin ich gesandt.“ (Lukas 4,43)**

**Trachtet aber nach dem Reich Gottes, so wird euch all dies zufallen. Fürchtet euch nicht, ihr kleine Herde! Denn es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben. (Lukas 12,31-32)**

**Und dieses Evangelium vom Reich Gottes wird in der ganzen Welt verkündet werden, allen Völkern zum Zeugnis; und dann wird das Ende kommen. (Matthäus 24,14)**